

Xylopertha Guérin (*Enneadesmus Muls.*)

1. *X. sinuata* F. An und in den dürrn Aesten der alten Eichen, bis jetzt nur bei Stephausdorf im Juni 1886 in mehreren Exemplaren gefangen (Klettke, Wilke).

Dinoderus Stephens.

1. *D. substriatus* Payk. Im Vorgebirge in altem Holze, sehr selten. Teschen, Troppan, Ausläufer des Altvater-Gebirges.

Bemerk. Zuweilen kommen auch exotische Bostrychini-Arten, lebend in Schlesien vor, so z. B. nach Gerhardt's freundlicher Mittheilung in der Prager'schen Stockfabrik zu Liegnitz *Rhizopertha peregrina* Chev. in Weinreben aus Venezuela und *Plicatula brunneipennis* F. (Pfeil'sche Sammlung) in Rotang aus Ostindien.

Cisidae.**Cis Latreille** (*Eridraulus Thoms.*, *Hadraule Thoms.*)

1. *C. boleti* Scop., *obliteratus* Mell., *substriatus* Mell. In der Ebene und im Gebirge in den Schwämmen der verschiedensten Bäume, durch das ganze Gebiet und das ganze Jahr gemein. Ebenso ist die Var *caucasicus* Mén., *rugulosus* Mellié (nach Seidlitz eigene Art), häufig. Troppan, Altvater Grafsch. Glatz (Schneeberg), Obernigk (4, 5). 4.

2. *C. villosulus* Marsh., *setiger* Mellié. In Schwämmen des Vorgebirges und Gebirges, selten. Altvater (7), Glatzer Schneeberg (8), Althaide (Grafsch. Glatz).

3. *C. micans* F., *pyrrhocephalus* Marsh. In Baumschwämmen, besonders des Vorgebirges, selten. Ustron, Beskiden (häufig, Rog.), Rauden, Trebnitzer Hügel, Bögenberge.

4. *C. hispidus* Payk., *crenatus* Sahlb. In der Ebene und im niedern Gebirge in Baumschwämmen durch das ganze Gebiet gemein (4—9).

5. *C. striatulus* Mellié, Var. *flavipes* Luc., *pubescens* Dej. Im Gebirge in Baumschwämmen oft in Gesellschaft mit *C. Jaquemarti* und *Octotemnus glabriculus*, selten. Altvater (8), Grafsch. Glatz (Schneeberg 8, 9), Eulen-Gebirge.

6. *C. elongatulus* Gyl. Nach Reitter (Käfer-Fn. von Mähren und Schles.) bei Paskau in Schwämmen alter Tulpenbäume zieml. häufig.

7. *C. comptus* Gyl. In der Ebene und im Vorgebirge in Baumschwämmen, zieml. selten. Paskau (selten, Reitt.), Breslau, Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Liegnitz (Rosenau 6, 7), Lähn, Glatz (6).

8. *C. quadridens* Mellié. Auf den Olschiner Dämmen bei Freistadt a. Olsa, an Eichenwurzelstöcken, selten (Reitt.).

9. *C. laminatus* Mell. In der Ebene und im Vorgebirge in Schwämmen, selten. Obernigk, Birnbäumel bei Sulau.

10. *C. bidentatus Oliv., inermis Marsh.* In der Ebene und im Gebirge in Schwämmen an Nadel- und Laub-Bäumen, zieml. häufig. Brieg, Breslau (6), Trebnitzer Hügel, Waldenburger Geb., Grafsch. Glatz, Altvater-Geb. (5—8), Hirschberger Thal.

11. *C. dentatus Mell., microgonus Thoms., Schummelii Letzn.* In Buchenschwämmen, zieml. häufig. Altvater (6, 7), Glatzer Schneeberg, Falkenberge und Riesengrund (Gerh.) — Ob Thomson das ♀ unter dem Namen *C. microgonus* beschrieben hat, ist zweifelhaft. Siehe Bericht der ent. Section der schles. Ges. 1877 S. 6.

12. *C. nitidus Hbst.* In der Ebene und im Gebirge in Schwämmen vorzüglich der Laubbäume, durch das ganze Gebiet zieml. häufig. (Altvater 5, 6).

13. *C. Jaquemarti Mell.* Im Gebirge in Schwämmen (*Polyporus*) an Bäumen (auch an Tannen und Fichten), überall häufig, in der Ebene selten (Breslau). Altvater (5—7), Glatzer Schneeberg (6—8), Waldenburger und Riesen-Gebirge.

14. *C. glabratus Mell.* In der Ebene und im Gebirge in Schwämmen der Nadel- und Laubbäume, selten. Beskiden (häufig, Kelch), Altvater-Geb., Melzer- und Riesengrund, Liegnitz, Zuschenhammer (6).

15. *C. lineatocribratus Mell.* In Schwämmen besonders im Gebirge, selten. Glatz (7, Schilsky), Glatzer Schneeberg (7, 8), Altvater.

16. *C. alni Gyl., betulae Zett.* Unter der Rinde absterbender Bäume und Sträucher, z. B. der Eichen, Weiden etc., in der Ebene und den Gebirgstälern, zieml. selten. Paskau (selten), Rauden, Waldenburg am Altvater (5, 6, nahe an den Häusern des Dorfes, unter Rinde der Weiden), Grafsch. Glatz, Bögen- und Hessberge (5, 6), Liegnitz, Zuschenhammer (6).

17. *C. bidentulus Rosh., alpinus Mell.* In der Ebene und im niedern Gebirge in Baumschwämmen, zieml. selten. Ustron (an Birkenschwämmen), Paskau (unter der Rinde anbrüchiger Tulpenbäume (Reitt.)), Breslau (Holzplatz, 6).

18. *C. castaneus Mell., fuscatus Mell., fagi Waltl.* In Gebirgswaldungen in kleinen, weissen Schwämmen an Buchen, sehr selten. Altvater-Geb. (8). In der Ebene bis jetzt nur bei Zuschenhammer (5) und Liegnitz (Gerh.) beobachtet.

19. *C. festivus Panz.* In der Ebene und im Vorgebirge in Schwämmen an Weiden, Erlen, Kirschbäumen etc., selten. Grätz bei Troppau (Zebe), Altvater-Geb., Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb., Diersdorf bei Nimptsch (5), Hessberge, Lähn, Steinau a. Oder, Breslau (Scheitnig 6), Zuschenhammer (5).

Ennearthron Mellié, Entypus Redt.

1. *E. affine Gyl.* In der Ebene und im Gebirge in Schwämmen, selten. Teschen, Ustron, Paskau, Altvater-Geb., Zuschenhammer.

Dorcatomini.**Mesocoelopus Duval.**

1. *M. niger* Müll., *pubescens* Duft., *murinus* St., *Hederæ* Duft.
In dem Holze des Ephen's, sehr selten. Ich besitze nur ein schles. Exemplar, welches wahrscheinlich von Ustron stammt.

Dorcatoma Herbst.

1. *D. Dresdensis* Hbst., *bistriata* Payk., *sinuata* Thoms.
In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, in Schwämmen an Weiden, Erlen etc. zieml. häufig. Teschen, Rauden (in hohlen Eichen, Rog.), Ohlau, Breslau (5, 6), Trebnitzer Hügel, Leubus, Steinau a. O., Liegnitz, Grafsch. Glatz, Münsterberg (v. Bodem.).
2. *D. punctulata* Muls. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, sehr selten. Münsterberg, Eulén-Geb., Grafsch. Glatz (Volpersdorf).
3. *D. serra* Panz., *substriata* Hummel. In der Ebene und im niedern Gebirge in dem faulen Holze alter Eichen mit dem Folgenden in Gesellschaft und fast ebenso häufig als dieser.
4. *D. chrysomelina* Sturm, *dresdensis* F. In der Ebene und im niedern Gebirge in Schwämmen und in dem trockenfauligen Holze alter, hohler Eichen, zieml. häufig. Fürstenth. Teschen, Paskau (an Schwämmen alter Tulpenbäume, Reitt.), Brieg, Ohlau, Breslau (Marienau 6, Osswitz 7), Trebnitzer Hügel, Stephansdorf, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz.
5. *D. flavicornis* F. Wie die vorstehende Art, mit der sie oft in Gesellschaft lebt, aber im Ganzen noch häufiger, bei Breslau 6—7 Abends öfters bis in die Vorstädte schwärmend.

Coenocara Thomson, Enneatoma Muls.

1. *C. bovista* Hoffm., *subalpina* Bon., *Var. meridionalis* Lap.
In der Ebene und im niedern Gebirge in *Bovista gigantea*, zieml. häufig. Teschen, Rauden (selten, Rog.), Ratibor, Breslau (5—9), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz, Altvater-Geb.
2. *C. affinis* Sturm. In der Ebene und im Vorgebirge in Staupilzen, selten. Paskau (Reitt.), Rauden (sehr selten, Rog.), Breslau, Liegnitz (Gerh.), Bögenberge.

Anitys Thomson, Amblytoma Muls.

1. *A. rubens* Hoffm. In alten, fauligen Eichen und Ulmen zuweilen in Gesellschaft mit *Dorcatoma flavicornis* und *chrysomelina*, zieml. häufig. Paskau (Reitt.), Ohlau, Breslau (Marienau 5, Osswitz 6), Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel.

Bostrichidae.

Sphindini.

Sphindus Chevrolat (*Coniophagus* Mink).

1. *Sph. dubius* Gyl., *Gyllenhalii* Chevr., *humeralis* Mink, *hispidus* Seidl. In Polyporus-Arten an Erlen, sehr selten. Trebnitzer Hügel. Nach Roger bei Rauden in Staubbilzen auf alten Baumstößen, wie des Abends umherschwärmend, manchmal häufig.

Aspidiphorus Latreille.

1. *A. orbiculatus* Gyl., *striatopunctatus* Lap., *striatus* Kryn. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges in Staubbilzen, in Gerberlohe, auf Wiesen etc., zieml. häufig. Paskau (selten, Reitt.), Rauden, Ohlau, Breslau (6—8, gegen Abend bis in die Vorstädte umherschwärmend), Trebnitzer Hügel (6), Glogau, Liegnitz (8, Gerh.), Hochwald (Schwarz), Hirschberger Thal, Grafsch. Glatz, Hessberge, Lähn (7, Gerh.).

Lycetini.

Lycetus Fabricius.

1. *L. unipunctatus* Hbst., *canaliculatus* F., *linearis* Thunb. *oblongus* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge in alten Zäunen, hohlen Eichen und Weiden (*Salix fragilis*), eichenen Zaunpfählen und Bohlen (welche die Larve zuweilen total zerstört), häufig. Teschen, Landecke, Rauden (selten, Rog.), Ratibor, Ohlau, Breslau (5—8), Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Hessberge. Die Var. *pubescens* Duft. (Duftschmidti Gozis) ist ebenfalls häufig.

2. *L. pubescens* Panz., *bicolor* Comolli. In Eichenholz, unter Eichenrinde, nach Roger auch auf jungen Kiefern, zieml. selten. Teschen Paskau, Ratibor, Ohlau, Breslau (6, 7), Glogau, Liegnitz, Steinau a. O., Schweidnitz.

Bostrychini (Apatini).

Sinoxylon Duftschmidt, *Trypocladus* Guér.

1. *S. bispinosum* Oliv., *muricatum* Duft. In Oberschlesien im Oderthale, in Eichenholz, selten.

Bostrychus Geoffroy, *Apatæ* Fab.

1. *B. capicinus* L. In der Ebene und im Vorgebirge in alten Eichen und deren Rinde, Pappeln (*Populus dilatata*) etc. zieml. häufig. Rauden, Ratibor, Küpp, Falkenberg, Ohlau, Breslau (Marienau 5, Osswitz 6), Süswinkel bei Bohrau, Trebnitzer Hügel, Leubus, Glogau, Liegnitz.

Hoplocephala Laporte.

1. *H. haemorrhoidalis* F. In Schwämmen, sehr selten. Teschen, Jablunkau (in Baumschwämmen, selten, Reitt.), von Schilling vor 1835 in Schlesien (wahrscheinlich in der Grafsch. Glatz) gefangen. Schon 1777 von Pickering als in Pilzen lebend und in Schlesien einheimisch aufgeführt.

Scaphidema Redtenbacher.

1. *S. metallicum* F., *aeneum* Payk., *bicolor* F. In der Ebene und im Gebirge in Baumschwämmen, in moderigem Holze, in hohlen Bäumen (namentlich Weiden), zieml. selten, jedoch nicht in Mehrzahl bei einander. Teschen, Ratibor, Katscher, Neisse (Marx), Brieg, Ohlau (Haase), Breslau (3—9), Herrnsdorf, Liegnitz, Bögenberge, Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Reinerz 6). ♀.

Platydema Laporte.

1. *P. dytiscoides* Rossi, *violaceum* F. In Baumschwämmen, namentlich der Eichen, unter Rinden, Moos etc., selten. Rauden (Rog.), Brieg, Ohlau (Oderwald), Breslau, Trebnitzer Hügel.

Pentaphyllus Latreille.

1. *P. testaceus* Hellw. In trockenfauligem Eichen- und anderem Laubholze, in hohlen, rothfaulen Eichen, in dem Moder an alten Weinfässern etc., zuweilen häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Ohlau (Weinberg, Haase), Breslau (Marienau 3—6, Osswitz 5), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Münsterberg. ♀.

Ulomini.**Tribolium** Max Leay.

1. *T. ferrugineum* F., *castaneum* Hbst. In Mühlen, in Roggenkörnern, altem Brote, Mehlwurmstöcken etc. das ganze Jahr hindurch häufig. Freistadt a. Olsa, Rauden, Nendza, Waldmühle bei Ohlau, Breslau, Festenberg, Schweidnitz.

2. *T. madens* Charp. In fauligem Holze (z. B. alter Eichen, Weiden, Ulmen etc.) und andern modernden Pflanzenstoffen, in alten Bienenstöcken, an altem Brote etc., im Ganzen selten. Freistadt a. Olsa, Paskau, Mistek, Pless (Hartlieb), Breslau (Karlowitz, Scheitnig, 4—6), Birnbäumel, Neumarkt, Liegnitz. Zuerst von Hartlieb gefangen und an Charpentier mitgetheilt (Horae entomol., 1825). ♀.

Gnathocerus Thunberg (*Cerandria* Lucas).

1. *G. cornutus* F. In Mehl und Mehlwurmhecken, in Bäckereien (zuweilen in Brot und Semmel eingebacken), wo er sich findet, häufig. Breslau (lebend zuerst vom Gymn.-Director Fickert in einer Mehlwurmhecke aufgefunden), Liegnitz (E. Schwarz).

Palorus *Duval* (*Hypophloeus* *Hellw.*).

1. *P. melinus* *Hbst.*, *depressus* *F.* In der Ebene und im Vor- gebirge unter Baumrinden, in Mehlvorräthen etc., selten. Steinau im Fürstenth. Teschen, Rauden, Kosel, Birnbäumel, Festenberg (Lottermoser); Wohlan, Oberrnigk, Breslau (Marienau 7, zieml. häufig), Wasserforst bei Lüben (7, Gerh.).

2. *P. (Tribolium) bifoveolatus* *Duft.*, *Ratzeburgii* *Wissm.*, *fagi* *Ratz.* Wie der Vorhergehende unter Baumrinden, bei Bäckern in Mehlvorräthen etc., zieml. häufig. Mistek (Schwab), Ohlan, Breslau (häufiger als *P. depressus*, 7—10), Oberrnigk (Fein), Liegnitz (Gerh.). 4.

Corticus *Piller* (*Hypophloeus* *Hellwig*).

1. *C. cimeterius* *Hbst.*, *castaneus* *F.* Unter der Rinde der Fichten- und Tannen-Stutzen, an Baumschwämmen etc. vorzüglich im Gebirge bis 3500 F., häufig. Teschen, Ustron, Mistek (Schwab), Altvater-Geb. (Karlsbrunn, Leiterberg 8, Hockschaar 7), Grafsch. Glatz (Schneeberg 7, Reinerz 6), Höchwald, Kieferstädtel (Rog.), Zuschenhammer (5), Breslau (Holzplatz 5), Hessberge (10, Gerh.).

2. *C. fraxini* *Kugel.*, *ferrugineus* *Creutz.* Unter Eichen- und Eschenrinde, selten. Steinau im Fürstenth. Teschen (Reitt.), Ratibor (sehr selten), Oderwald bei Ohlau, Festenberg (Lottermoser.)

3. *C. pini* *Panz.* Unter Kiefernrinde, sehr selten, Troppan (Reitt.) Rauden, Proskau (Stürzt), Neisse (Gabriel), Trebnitzer Hügel.

4. *C. bicolor* *Ol.* Unter der Rinde von Ulmen, Aepfel-, Pflaumen-Nussbäumen, Weiden etc., zuweilen zieml. häufig. Troppau (Rost), Ratibor, Brieg, Breslau (Promenade 6, Scheitnig 3, Marienau 6), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Schweidnitz, Reichenbach, Neisse, Glatz (Reinerz 9). 4.

5. *C. fassiatus* *F.* Unter der Rinde der Eichenstämmen, namentlich der gefällten, zuweilen zieml. häufig. Rauden (selten, Rog.), Brieg, Ohlau, Breslau (Marienau 5, 6, 9, Osswitz 5, 6), Festenberg, Zuschenhammer (6), Leubus, Glogau, Kaltwasser Kr. Lüben.

6. *C. linearis* *F.* Unter der Rinde trockener Kiefernzweige, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Stephansdorf, Hessberge (Gerh.).

Uloma *Redtenbacher.*

1. *U. culinaris* *L.* An sandigen, trockenen Stellen in Moder alter Kiefernstöcke und anderer Pflanzentheile, an manchen Orten der Ebene häufig. Beskiden (Reitt.), Rauden (Rog.), Kosel, Birnbäumel. Schon in Weigel's Verz. aufgeführt.

2. *U. Perroudi* *Muls.* In der Nähe der Kieferwälder öfters mit der vor. Art in Gesellschaft, zuweilen sehr häufig. Birnbäumel bei Sulau (häufiger als *U. culinaris*), Ostabhang der Heuscheuer (Rottenberg's Samml.).

2. *E. cornutum* Gyl. In der Ebene, namentlich aber im Gebirge in Schwämmen an Eichen, Buchen und Tannen, häufig. Ustron, Teschen, Rauden, Altvater-Gebirge bis über den hohen Fall hinauf (7, 8), Grafsch. Glatz, Waldenburger Geb. (Heidelberg), Trebnitzer Hügel.

3. *E. laricinum* Mellié. In Schwämmen an Laubbäumen, ziemlich selten. Ustron, Altvater-Geb., Liegnitz (Gerh.).

Octotemnus Mellié, *Orophius* Redt.

1. *O. mandibularis* Gyl. In Baumschwämmen im niedern Gebirge, selten. Ustron, Altvater-Geb.

2. *O. glabriculus* Gyl. In der Ebene und im Gebirge (bis über 3000 F.) in Schwämmen vorzüglich an Laubbäumen, durch das ganze Gebiet häufig.

Tenebrionidae.

Blaptini.

Blaps Fabricius.

1. *B. mortisaga* L., *acuminata* Deg. An finsternen Orten, in Kellern, unter den Dielen der Zimmer, in Erdlöchern etc. durch das ganze Gebiet, an manchen Orten zieml. häufig.

2. *B. (Agroblaps* Mot.) *similis* Latr., *fatidica* Sturm, *obtusa* Curt. Wie die vorhergehende Art, namentlich in Ställen, Schännen etc., zieml. häufig.

3. *B. (Leptocolena* Allard) *mucronata* Latr., *obtusa* Sturm, *Chevrolati* Sol., *sublineata* Brull., *striolata* Küst. In feuchten Stuben, Kellern, Scheunen etc., selten (Kelch) Ustron, Ratibor.

Bemerk. In Panzer (Heft 59, 1798, nach Angabe des Freiherrn v. Stillfried), sowie in Sturm (Fauna Deutschl. II. 207, Nürnberg. 1807) wird *Blaps laevigata* F. (*Gnaptor spinimanus* Pall.) als in Schlesien heimisch angegeben. In neuerer Zeit ist das Thier von keinem Entomologen in Schlesien beobachtet worden.

Crypticini.

Crypticus Latreille.

1. *C. quisquilius* L., *glaber* F. In der Ebene und im Vorgebirge, vorzüglich in sandigen Gegenden, auf Fuchssteigen, Wegen, Aeckern, unter Steinen, an Graswurzeln etc., häufig durch das ganze Gebiet.

Pedinini.

Heliopates Mulsant.

1. *H. (Olocrates* Muls.) *gibbus* F., *paludicola* Chevr. Am Todtenberge bei Sulau ein Stück im Mai (M. v. Uechtritz, Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1843 S. 178). Das Vorkommen dieser Art in Schlesien ist noch zweifelhaft.

Opatrini.**Opatrum Fabricius.**

1. *O. sabulosum* L. An trockenen Orten, auf Dämmen und Wegen, im Sande, unter Steinen etc., in der Ebene und im Vorgebirge durch das ganze Gebiet, gemein. Frisst nach Roger die Blätter von *Taraxacum* off. (Breslau 3—7, 9—10). ♀.

Bemerk. M. v. Uechtritz führt (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1847 S. 104) nach *O. arenarium* F. (*pusillum* F., *viennense* Duft.) als bei Canth gefangen auf, wohl irrtümlich.

Microzoum Redtenbacher.

1. *M. tibiale* F. In der Ebene und im Vorgebirge an sandigen Orten, auf unfruchtbaren Sandhügeln, an Graswurzeln etc. überall häufig.

Bolitophagini.**Bolitophagus Illiger.**

1. *B. reticulatus* L., *crenatus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge bis etwa 3500 F. in Baumschwämmen, namentlich der Buchen und Ebereschen, aber auch der Tannen- und Fichten-Stutzen, in fauligem Holze, an toten Vögeln etc., zuweilen häufig. Ustron, Jablunkau (Reitt.), Ratibor, Zowada, Gräfenberg, Grafsch. Glatz (Schneeberg 8, 9, Reinerz, Engert 8), Hirschberger Thal, Trebnitzer Hügel.

2. *B. armatus* Panz. In Baumschwämmen besonders der Weiden, sehr selten. Breslau, Karlsbrunn am Altvater (Reitt.).

Heledona Latreille.

1. *H. agricola* Hbst, *agaricola* Panz. In der Ebene und im niedern Gebirge in weissen Baumschwämmen (der Weiden, Kirsch-, Birn- und anderer Laubbäume. zuweilen zieml. häufig. Ustron, Beskiden (sehr häufig, Reitt.), Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau (Klein-Tinz 5, Osswitz 6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Wättrisch bei Nimptsch (5), Grafsch. Glatz, (Schneeberg 7, Nieder-Langenau 6, Volpersdorf, Zebe). — Schon 1777 als schlesisch bekannt (Pickering).

Diaperini.**Diaperis Geoffroy.**

1. *D. Boleti* L. In der Ebene (selten, Ratibor, Rosenberg, Festenberg, Trebnitzer Hügel, Liegnitz), namentlich aber im Gebirge bis über 3000 F. in Baumschwämmen (*Polyporus*-Arten) an Eichen, Birken, Buchen, Tannen, Fichten etc., von Ustron bis Flinsberg häufig.

Alphitobius *Stephens (Heterophaga Redt.)*

1. *A. diaperinus* *Panz.* Wird öfter mit Feigen und Südfrüchten aus dem südl. Europa nach Schlesien gebracht. Schon Schilling führt dieses Thier als in Schlesien heimisch auf. (Uebers. der Arb. 1834).

Tenebrionini.**Tenebrio** *Linné.*

1. *T. opacus* *Duft.* Im Moder alter Bäume, Balken etc., sehr selten.
2. *T. obscurus* *F.* Mit dem Vorhergehenden, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ohlau, Birnbäumel, Herrstadt, Neumarkt, Glogau, Liegnitz.
3. *T. molitor* *L.* Im Moder alter Bäume, in alten Mehl- und Brotvorräthen, durch das ganze Gebiet häufig.
4. *T. picipes* *Hbst.*, *transversalis* *Dft.*, *noctivagus* *Muls.* Wie die Vorhergehenden, aber sehr selten. Glogau, Sabor (Gerhardt), Breslau, Festenberg (Lottermoser), Liegnitz.

Menephilus *Mulsant.*

1. *M. cylindricus* *Hbst.*, *curvipes* *F.* Unter der Rinde alter Eichen von Schimmel bei Breslau gefangen. In neuerer Zeit noch nicht wieder beobachtet.

Helopini.**Nalassus** *Mulsant.*

(Diese und die folgende Gattung waren früher unter Helops Fbr. vereinigt).

1. *N. Fabricii* *Genm.*, *quisquilius* *F.*, *dermestoides* *Ill.*, *dryadophilus* *Muls.* Unter der Rinde alter Nadel- und Laubholzstücke, auf jungen Nadelhölzern, unter Steinen, in den Ritzen von Baumrinden etc., häufig, doch nur in der Ebene und im Vorgebirge.
2. *N. striatus* *Fourcroy*, *caraboides* *Panz.* Unter der Rinde alter Eichenstutzen, auf jungen Kiefern (Kelch), selten. Jakobswalde, Ohlau, Warteberg, Zobtenberg (zwischen Birkenrinde, Schimmel).

Stenomax *Allard.*

1. *St. lanipes* *L.* Unter der Rinde alter Baumstücke (auch von Laubhölzern), auf jungem Nadelholz etc., in Oberschlesien häufig (Roger). Rauden, Ratibor, Breslau. — Schon in Weigels Verzeichniss aufgeführt.

Alleculidae. (Früher **Cistelidae.**)**Allecula** *Fabricius.*

1. *A. morio* *F.* In der Ebene und im niedern Gebirge, in morschem Holze (sowohl von Laub- als Nadelbäumen), durch das ganze Gebiet nicht selten.

Pseudocistela Crotch.

1. *P. Luperus* Hbst., *fulvipes* F. Auf Blüten, Sträuchern und Laubbäumen, namentlich Eichen, zieml. selten. Grätz bei Troppau, Landecke, Trebnitzer Hügel, Hessberge, Fürstenstein, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Dittersbach bei Landeshut, Lüben (6), Goldberg.

2. *P. ceramboïdes* L. Ratiborerhammer im Juli einige Exemplare an Kieferklaffern (Kelch). Hessberge im Frühsommer (Schwarz), Festenberg (Lottermoser).

3. *P. serrata* Chev., *saperdoides* Küst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten, sehr selten. Liegnitz, Wohlau, Glogau.

4. *P. rufipes* F., *fusca* Ill. In der Ebene und im niedern Gebirge, auf Blüten, Gesträuchen (Eichen), an alten Zäunen, ziemlich selten. Teschen, Lubowitz, Leobschütz, Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Wolfsberg, Katzbachgebirge, Liegnitz, Lüben (Kaltwasser), Glogau, Trebnitzer Hügel.

5. *P. murina* L., *sericea* Drap., *Var. thoracica* F., *Var. maura* F., *Var. Evonymi* F. In der Ebene und im niedern Gebirge, auf Blüten und Gesträuchen, durch das ganze Gebiet nicht selten.

6. *P. umbellatarum* Kiesw., *oblonga* Küst. In der Ebene und im Vorgebirge in jungen Hauen, besonders in Sandgegenden und oft mit der Vorhergehenden, zuweilen häufig. Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Haiden Niederschlesiens.

Eryx Stephens. Prionychus Solier.

1. *E. ater* F., ♂ *melanarius* Germ. In der Ebene und im niedern Gebirge, im Moder alter Gebäude, hohler Bäume (Weiden, Pappeln, Ulmen), ziemlich häufig. Beskiden, Rauden, Ratibor, Brieg, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz, Buchwald bei Schmiedeberg, Grafsch. Glatz.

Bemerk. In der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1832 und 33 wird von Schilling noch eine *Cistela nimbata* (am Jauersberge gefangen) aufgeführt, ausgezeichnet durch zwei lichte, durchscheinende Flecke an der Bauchseite der zwei ersten Segmente, wie *Lampyris* deren an den letzten Segmenten hat. Diese Art ist mir unbekannt, Sollte damit *Cistela nimbata* Panz., = *Hellodes marginata* F., gemeint sein?

Micetochares Latreille.

1. *M. axillaris* Payk., ♂ *linearis* Rdtb., ♀ *Var. morio* Rdtb., *maurina* Muls. In der Ebene und im niedern Gebirge, in dem fauligen Holze der verschiedensten Laubbäume (Eichen, Weiden, Pappeln, Ulmen, Nussbäume), ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Grafschaft Glatz.

2. *M. flavipes* F., *humeralis* F., ♀ *bimaculata* Mannh.

Wie der Vorhergehende, doch noch häufiger.

3. *M. bipustulata* Ill., *scapularis* Gyll., (♂) *humeralis* Panz.

In faulem Holze, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

4. *M. linearis* Ill., *barbata* Latr., *brevis* Panz. (♀)

In der Ebene und im Vorgebirge, unter Rinden, in fauligen Baumstücken, auf jungen Laubhölzern etc., ziemlich selten. Rauden, Lubowitz, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz. Die Varietät *pygmaea* Rdtb. bei Breslau in hohlen Eichen, ziemlich selten, (6—7), Zobten (6).

Cteniopus Solier.

1. *C. flavus* Scop., *sulphureus* L., ♂ *Var. bicolor* F.

In der Ebene und im Vorgebirge, auf Dolden, den Blüten der *Achillea* mill. etc., an manchen, namentlich sandigen Orten, häufig. Troppau, Lubowitz, Ottmachau, Grafschaft Glatz, Striegauer Berge, nördlich Liegnitz (6), Glogau, Trebnitzer Hügel, Breslau.

2. *C. sulphuripes* Germ., ♀ *collaris* Kst. Wie der Vorhergehende, aber viel seltener.

Podonta Mulsant. **Megischia** Rdtb.

1. *P. nigrita* F., *oblonga* Oliv. Auf blühenden Dolden in den

Beskiden, auf der Lissa-Hora (Schwab).

Omophlus Solier.

1. *O. amerinae* Curt., *pinicola* Rdtb., *pubescens* Muls.

In der Ebene und im niedern Gebirge, auf den Blüten der Bäume, Sträucher und Gräser, durch das ganze Gebiet häufig. Die *Var. picipes* Rdtb. (*lividipes* Muls.) ist selten. Nimkan bei Breslau, Görlitzer Haide.

Lagriidae.

Lagria Fabricius.

1. *L. hirta* L., *pubescens* L. In der Ebene und im Gebirge auf

blühenden Pflanzen und Gesträuchen, durch das ganze Gebiet häufig.

Agnathus Germar.

1. *A. decoratus* Germ. Nach Reitter Käferfauna von Mähren

in einem alten Eichenstutzen im Thale der Ostrawitza (bei Paskau im April).

Melandryidae.

Tetratomini.

Tetratoma *Fabricius*.

1. *T. fungorum* *F.* In der Ebene und im Vorgebirge, in Schwämmen der Laubbäume (Weiden, Ulmen, Erlen), selten. Oberschlesien, Breslau, Birnbäumel, Liegnitz.
2. *T. ancora* *F.* In Baumschwämmen, an Eichen, sehr selten. Breslau.

Melandryini.

Eustrophus *Latreille*.

1. *E. dermestoides* *F.* In Schwämmen und im Moder alter Eichen, zuweilen (namentlich in Oberschlesien) häufig. Teschen, Rauden, Brieg, Breslau (Scheitnig und Marienau im Juli und August), Festenberg, Glogau, Liegnitz.

Orchesia *Latreille*.

1. *O. picea* *Hbst.*, *micans* *Panz.* In der Ebene und im niedern Gebirge in den Schwämmen an Eichen, Weiden, Buchen etc. durch das ganze Gebiet ziemlich häufig.
2. *O. minor* *Walk.*, *sepicola* *Rosenh.*, *tetratoma* *Thoms.* Auf den Blüten von Spiräa-Arten, sehr selten. Oderberg, Rauden, Breslau, Hochwald (unter Buchenrinde, Schwarz), Liegnitz und Lähn (Gerh.).
3. *O. grandicollis* *Rosh.*, *laticollis* *Rdtb.* In Buchenschwämmen, selten. Altvater-Gebirge, Riesengebirge (Gerh.).
4. *O. fasciata* *Payk.*, *trifasciata* *Zettst.* In Schwämmen an Weissbuchen, sehr selten. Rauden, Teschen, Liegnitz (Rektor Kolbe.)
5. *O. undulata* *Kraatz*, *fasciata* *Thoms.* Im Vorgebirge und niedern Gebirge, selten. Fürstenthum Teschen, Altvater-Gebirge.

Hallomenus *Panzer*.

1. *H. binotatus* *Quens.*, *humeralis* *Pz.*, *bipunctatus* *Payk.* In Schwämmen an Laub- und Nadelbäumen in der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Beskiden, Rauden, Karlsbrunn, Leiterberg, Grafschaft Glatz, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Flinsberg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg.
2. *H. fuscus* *Gyll.* An Fichtenstämmen, unter der Rinde alter Baumstämme, ziemlich selten. Teschen, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal, Hessberge, Isergebirge.

Abdera *Stephens.*

1. *A. triguttata* Gyll. In Kieferschwämmen, faulem Holze etc., sehr selten. Rauden (im Juni und Juli auf Wiesen), Reichenstein, Panten bei Liegnitz (Gerh.), Festenberg (Lottermoser).

(*Carida* Mulsant).

2. *A. affinis* Payk. In der Ebene und im Gebirge, an Nadelholzschwämmen, unter der Rinde von Fichten- und Tannenstöcken etc., ziemlich selten. Teschen, Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Riesengebirge, Trebnitzer Hügel, Kaltwasser Kr. Lüben (K. Schwarz) 7.

3. *A. flexuosa* Payk. In der Ebene und im niedern Gebirge in Schwämmen an Weissbuchen, Erlen etc., an gleichen Orten wie der Vorhergehende, aber sehr selten.

Anisoxya *Mulsant.*

1. *A. fuscata* Ill. In trockenen Eichenästen. Oderwald bei Maltsch, selten (Gerh.), 6.

Phloeotrya *Stephens.*

1. *P. rufipes* Gyll. Unter Rinde, an Holzklaffern etc., sehr selten. Rauden, Altvater-Gebirge.

Serropalpus *Hellenius.*

1. *S. barbatus* Schall., *striatus* Hellen. In altem Holze, unter der Rinde alter Nadelbäume, an Holzklaffern (selbst Eichenholz), zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Ratibor, Kosel, Trebnitzer Hügel, Holzplatz bei Breslau.

Xylita *Paykull.* (*Dircaea* Fbr.)

1. *X. laevigata* Hellen., *discolor* Fbr. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., in Stöcken von Nadelhölzern, unter Rinden, in faulem Holze etc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Altvater-Gebirge (hoher Fall, Keilig, Hungerlehne), Grafschaft Glatz, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

Hypulus *Paykull.*

1. *H. quercinus* Payk. In dem morschen Holze der Laubbäume, sehr selten. Oberschlesien, Breslau (nur von älteren Entomologen gesammelt), Jauersberg (Rendschmidt).

2. *H. bifasciatus* Payk. In trockenfauligem Holze der Pappeln, Eichen, Weiden, Rüstern, auch an deren Füsse, zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Ratibor, Krascheow, Ohlau, Breslau (*Populus dilatata*), Neunmarkt, Liegnitz (Pahlowitz, Altbeckern), Vorderhaide 5—6.

Melandrya Fabricius.

1. *M. caraboides* L., *serrata* St. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., in dem alten Holze der Linden, Weiden, Pappeln, Erlen und Buchen, ziemlich selten. Ustron, Troppan, Rauden, Karlsbrunn, Leiterberg, Hockschaar, Grafschaft Glatz, Riesengebirge, Liegnitz, Breslau, Trebnitzer Hügel.

2. *M. dubia* Schall., *canaliculata* F. Wie die Vorhergehende, aber sehr selten.

3. *M. flavicornis* Dft., *barbata* St. Wie *M. caraboides*, aber seltener.

Phryganophilus Sahlberg.

1. *Ph. ruficollis* F., *analis* F. Auf dem Berge Trawny in den Beskiden unter loser Buchenrinde im Juli (Schwab).

Pedilidae.**Scraptia Latreille.**

1. *S. fuscula* Müll., *minuta* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, in morschem Holze, auf Blüten etc., ziemlich selten. Rauden, Gräfenberg, Reichenstein, Liegnitz, Oels, Militsch, Festenberg.

Euglenes Westwood. (Xylophilus Latr.).

1. *E. (Anidorus Muls.) nigrinus* Germ. In der Ebene und im Gebirge, auf Waldplätzen, auf jungen Fichten, Kieferpflanzen und dazwischen wachsendem Grase, an Gebäuden, selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Riesengebirge und Landeshuter Kamm, Festenberg (Lottemoser), Vorderhaide nördlich Liegnitz (besonders bei Sonnenuntergang).

2. *E. pygmaeus* Deg., *populneus* F., *melanocephalus* Pz., *populneus* F. Auf trocknen Wiesen, auf Blüten, an Wänden etc., ziemlich selten. Rauden, Ratibor, Kreuzburg, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Liegnitz.

3. *E. boleti* Marsh., *populneus* Pz. An Mauern, auf Gebüsch, an alten, morschen Laubbäumen, sehr selten. Rauden, Gross-Strehlitz, Breslau, Liegnitz.

Anthicidae.**Notoxus Geoffroy.**

1. *N. brachycerus* Fald., *major* Schmidt. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, selten. Breslau, Schossnitz bei Kanth, Wohlau.

2. *N. monoceros* L. In der Ebene und im niedern Gebirge, auf Wiesen und Grasplätzen, durch das ganze Gebiet häufig. Schon 1776 von Börner als schlesisch aufgeführt.

3. *N. cornutus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, Gestrüch, Disteln etc., ziemlich häufig. Brieg, Breslau, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Wartha, Volpersdorf.

Mecynotarsus Laferté.

1. *M. serricornis* Panz., *rhinoceros* F. Im Anspülgt der Ruda bei Rauden, sehr selten (Roger).

Formicomus Laferté.

1. *F. formicarius* Goeze, *pedestris* Rossi. Im Vorgebirge, um Bäume, an Gemülle etc., sehr selten. Ustron.

Anthicus Paykull.

1. *A. floralis* F., *Var. bicolor* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, in dem Anspülgt der Flüsse, in Jäte, Gewächshäusern, Appartements, an Wänden etc., häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Lubowitz, Ottmachau, Wartha, Reichenbach, Hessberge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Festenberg.

2. *A. basilaris* Say, *quisquilius* Thoms. Häufiger als der Vorhergehende und mit diesem an denselben Orten.

3. *A. gracilis* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge, unter Gerölle, an Gewässern, selten. Schossnitz bei Kanth, Liegnitz: Jakobsdorfer See, Bahnausstiche (6—8).

4. *A. antherinus* L., *tripustulatus* F. In der Ebene und im niedern Gebirge, in Gebüsch, an Fluss- und Seeufern, in Brüchen, ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Lenczok-Wald, Brieg, Breslau, Militsch, Glogau, Liegnitz (Jakobs- und Jeschkendorfer See, Schwarzwasserbruch), Schweidnitz, Költzchenberg, Grafschaft Glatz (6—8).

5. *A. ater* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge, an Häusern, im Gerölle, an Gewässern etc., sehr selten. Nendza Kr. Ratibor, Trebnitzer Hügel, Seen um Liegnitz (6).

6. *A. flavipes* Panz., *nigriceps* Mannh. In der Ebene und im Vorgebirge, in Anspülgt der Flüsse und Seen, an Gebäuden etc., ziemlich häufig. Rauden, Brieg, Breslau, Festenberg, Glogau (häufig Q.), Liegnitz, Lähn, Militsch.

7. *A. bimaculatus* Ill. Im Sande am Oderufer bei Glogau (Quedenfeldt).

8. *A. sellatus* Panz. In der Ebene und im Vorgebirge, an sandigen Orten, in dem Anspülgt der Flüsse etc., selten. Ratibor, Lubowitz, Neisse, Schossnitz bei Kanth, Breslau (Karlowitz), Liegnitz, Glogau.

9. *A. nectarinus* Pz. In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen, grasigen Stellen, selten. Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

Bemerk. *A. humilis* Germ., den Herr von Rottenberg in der Fraustädter Gegend sammelte (Berl. E. Z. 1867), würde wahrscheinlich auch in Schlesien heimisch sein.

Pyrochroidae.

Pyrochroa Geoffroy.

1. *P. coccinea* L. In der Ebene, im Vorgebirge und Gebirge bis 3500 F., auf Blüten (Larve in Nadelholzstöcken), ziemlich häufig. Ustron, Landecke, im ganzen Zuge der Sudeten, Liegnitz, Lüben, Glogau, Trebnitzer Hügel, Waldungen bei Ohlau, Festenberg (6, 7).

2. *P. purpurata* Müll., *rubens* Schall., *satrapa* Schrk. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten (Larve unter Eichenrinde), sehr selten. Brieg, Leubus, Militsch, Trebnitzer Hügel.

3. *P. pectinicornis* L. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F. (Larve unter Buchenrinde), ziemlich häufig an denselben Orten wie *P. coccinea*.

Mordellidae.

Mordellini.

Tomoxia Costa.

1. *T. biguttata* Gyll., *bucephala* Costa. In der Ebene und im niederen Gebirge, an alten Weiden und Pappeln, auf Blüten etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Mordella Linné.

1. *M. perlata* Sulz., *octopunctata* Schrk., *Var. 6-punctata* Hbst. Nach Reitter soll dieses Thier auf dem Jerworowy in den Beskiden und bei Drahomischl an der Weichsel, die *Var. 6-punctata* auf der Czantory bei Ustron an besonnten Buchenstämmen nicht selten sein.

2. *M. maculosa* Naezen, *guttata* Payk., *atomaria* Fbr. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., in Baumschwämmen (namentlich auf Nadelholzstöcken oder an Reisig- und Stangenzäunen wachsenden), zuweilen auch an Holzklaftern, Bannstöcken, Gesträuchen etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

3. *M. bisignata* Rdtb., *albosignata* Muls. Auf Blüten im Altvater-Gebirge, sehr selten.

4. *M. fasciata* F. In der Ebene und im Gebirge, auf Blüten, durch das ganze Gebiet häufig (5—6).

5. *M. villosa* Schrk., *fasciata* Muls. Im Vorgebirge, sehr selten. Grafschaft Glatz, Johannsberg.

6. *M. aculeata* L. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf Blüten, gemein (5–6).

Mordellistena Costa.

1. *M. abdominalis* F., ♂ *ventralis* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten (namentlich Crataegus), ziemlich selten. Ratibor, Grafschaft Glatz, Eulengebirge (5), Waldenburger Gebirge, Hessberge, Liegnitz (Oberf. Panten), Breslau (Osswitz 5).

2. *M. neuwaldeggiana* Panz., *brunnea* F., *humeralis* Var. *Muls.*, *meridionalis* Costa. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Spiraen, Dolden (Chaerophyllum aromat.), zuweilen häufig. Ratibor, Lenczokwald, Tworkau, Oderwaldungen zwischen Brieg und Breslau, hier gegen Abend bis in die Vorstädte (6–7), Leubus (7), Lüben (Wasserwald bei Kaltwasser), Lähn.

3. *M. humeralis* L., Var. *axillaris* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten (Spiraea, Sambucus racemosa), selten. Rauden (häufig, Roger). Schoppnitz an der Grenze Polens häufig, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (6), Waldenburger Gebirge, Liegnitz, Festenberg.

4. *M. lateralis* Oliv., *variegata* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten, an Ulmen- und Weidenzäunen, selten. Lubowitz, Ohlau, (Süsswinkel), Breslau (Osswitz 6–7), Leubus, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (ziemlich häufig), Nimptsch (Gabr.).

5. *M. parvula* Gyl., *pusilla* Rdtb., *liputana* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten, an Dämmen, in der Nähe der Artemisia campestris (in deren Stengel die gelbe Larve wohnt), häufig. Troppau, Rauden, Ratibor. Kupp, Ohlau, Breslau (6–8), Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Lüben, Kanth, Nimptsch. Die Var. *inaequalis* Muls. ebenfalls nicht selten.

6. *M. brevicauda* Boh., *subtruncata* Muls., *obtusata* Bris. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten und Blättern, häufig. Ustron, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger-Gebirge, Hessberge, Liegnitz, Lüben, Glogau, Breslau (5–6), Ohlau, Trebnitzer Hügel.

7. *M. micans* Germ., *purpurascens* Costa, Var. *minima* Costa, *grisea* Muls. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten, selten. Ratibor (Kelch), Ustron, Gräfenberg, Breslau (Karlowitz 8).

8. *M. pumila* Gyll., *stricta* Costa. In der Ebene und im Gebirge, auf Blüten, häufig. Fürstenthum Teschen, Rauden, Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Breslau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge.

9. *M. stenidea* Muls., *flexipes* Muls., *rectangula* Thoms. Wie die Vorhergehende in der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Teschen (häufig, s. Nachtrag zu Reitt. Fauna), Breslau (5), Skarsine (5—6), Obernigk, Liegnitz.

10. *M. confinis* Costa. Von diesem seltenen Thiere fing ich bis jetzt nur 2 Exemplare, welche ich für *M. artemisiae* hielt, bis Dr. Seidlitz den Irrthum berichtigte.

Anaspini.

Cyrtanaspis Emery.

1. *C. phalerata* Germ. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Blumen und Gesträuchen (auch Tannen), selten. Hirschberger Thal, Hessberge, Lähn (7), Nimptsch (Gabriel), Grafschaft Glatz, Bischofskoppe.

Anaspis Geoffroy.

1. *A. frontalis* L., *Var. lateralis* F. In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F., in Blüten (Crataegus, Spiraea ulmaria, Aruncus, Umbelliferen), durch das ganze Gebiet sehr häufig, nur etwas seltener die Var. Larve in Polyporus-Arten, z. B. bei Breslau an Eichen.

2. *A. ruficollis* F. Mit Vorliebe in Sandgegenden, auf Gräsern und Kräutern, im Waldesschatten oft unter den Blättern von *Pteris aquilinum*, doch viel seltener als *A. thoracica* L. Pantner Höhen bei Liegnitz, Vorderhaide Kr. Lüben. 5—6.

3. *A. arctica* Zett. Nur im höheren Gebirge; im Riesengebirge selten, im Altvater-Gebirge bis gegen 4000 Fuss in Blüten in grosser Menge.

4. *A. flava* L. Häufig in der Ebene und im Gebirge bis 3500 F., in den Blüten von *Anthriscus*, *Aegopodium*, *Crataegus* etc. Goldberg, Hessberge, Kaltwasser Kr. Lüben, Liegnitz etc. 5—6.

5. *A. thoracica* L., *confusa* Emery. Wie *A. rufilabris* Gyl. und ebenso häufig, oft mit der vorigen, doch häufiger. 5—7.

6. *A. melanostoma* Costa, *monilicornis* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten, in Blüten (*Fragaria*, *Spiraea*, *Crataegus*). Fürstenstein, Charlottenbrunn, Breslau, Woblau, Liegnitz, Hessberge, Petzelsdorf Kr. Landeshut. 5—6.

7. *A. rufilabris* Gyll., *atra* F. Wie *A. frontalis* L., doch am häufigsten im Vorgebirge, in den Hessbergen auch in den Blüten von *Mercurialis perennis*. 5—6.

(*Silaria* Muls.).

8. *A. brunnipes* Muls., *fuscipes* Muls. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr häufig in Blüten (*Galium*, *Potentilla argentea*, *Pencedanum Oreoselinum*).

9. *A. palpalis* Gerh. (1876). In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten in Blüthen (*Galium Mollugo*, *Peucedanum Oreoselinum*). Breslau, Trebnitz, Liegnitz (Oberf. Panten, Lindenruh).

Rhipiphoridae.

Pelecotoma Fischer.

1. *P. fennica* Payk. In dem Holze alter Weiden, absterbender Pappeln etc., sehr selten. Proskau (mehrere Ex., Stürtz), Breslau (Schneider), Auras, Glogau (Pfeil).

Metococcus Gerstäcker.

1. *M. paradoxus* L., *Var. ♂ apicalis* Gradl. In der Ebene und im Vorgebirge, in Wespen-Nestern, an Brückengeländern, auf Blüthen (namentlich der Dolden) etc., selten. Freistadt an der Olsa, Proskau 1 Stück (Stürtz), Breslau, Trebnitzer Hügel, Hessberge (10), Salzbrunn, Grafschaft Glatz (Wölfelsgrund), Reinerz (9).

Meloidae.

Meloe Linné.

1. *M. proscarabaeus* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, im Frühlinge auf mit Gras oder anderen niederen Pflanzen bewachsenen Plätzen, häufig durch das ganze Gebiet (10, 5). ♀.

2. *M. violaceus* Marsh., *rufipes* Bremi. In der Ebene und im Gebirge bis 4200 F. (Altvater) noch häufiger als der Vorhergehende (4—7). Schon seit Schwenkfeld als schlesisch bekannt. ♀.

3. *M. autumnalis* Oliv., *punctatus* Marsh. In der Uebersicht der Arb. der schles. Ges. 1828 von Schilling als schlesisch angegeben. Das Vorkommen des Thieres ist jedoch noch zweifelhaft. Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, kommt dasselbe im Thale der Ostrawitza (bei Friedeck, Schwab) vor.

4. *M. decorus* Brandt, *pygmaeus* Redtb. Bis jetzt nur in 1 Ex. bei Freistadt im Fth. Teschen (Kotula) aufgefunden. 1. Nachtrag zu Reitt. Fn. von Mähr. und Schl.

5. *M. coriarius* Br. & Er., *reticulatus* Brandt. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Ratibor, Breslau (3—4), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (südl. Hummel), Reichenbach, Heinrichau (v. Bodemeyer, 3—4). ♀.

6. *M. variiegatus* Donovan., *majalis* F. In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge (3—5) auf Grasplätzen, Wegerändern, Kornfeldern etc., häufig. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Freiburg, Schweidnitz, Münsterberg, Grafschaft Glatz. ♀.

7. *M. tuccius* Rossi. Nach Kelch bei Ratibor. Das Vorkommen des Thieres in Schlesien ist sehr zweifelhaft.

8. *M. rugosus* Marsh., *rugulosus* Brull. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wegen und Dämmen, im Frühling und Herbst ziemlich häufig, aber einzeln. Ratibor, Breslau (4—5, 9—10), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Költchenberg, Reindörfel (v. Boden.), Umgebung von Glatz. 4.

9. *M. scabriusculus* Brandt. In der Ebene und im niederen Gebirge, im Frühlinge und Spätherbst, sehr selten. Teschen, Ratibor (Kelch), Neisse (Marx), Breslau, Grafschaft Glatz (Zebe).

10. *M. brevicollis* Panz. In der Ebene und im niederen Gebirge, im zeitigen Frühjahr an manchen Orten häufig. Teschen, Ratibor (selten), Breslau (Lissa, ziemlich häufig), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Katzbach-Gebirge (Kauffung), Bögenberge, Grafschaft Glatz. 4.

Cerocoma Geoffroy.

1. *C. Schäfferi* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten (Cirsium, Chrysanthemum, Anthemis, Achillea, Daucus), an manchen Orten ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Pless, Adamowitz, Ratibor, Gogolin (Anthemis arvensis, häufig, 6/6 Wocke), Brieg, Neisse, Breslau (selten), Festenberg, Glogau, Lüben, Liegnitz, Mühlgaß bei Steinau, Reindörfel (7), Görlitz.

Lytta Fabricius, *Cantharis* auct.

1. *L. vesicatoria* L. In der Ebene und im Vorgebirge, zuweilen sehr häufig, auf Eschen, Ahorn, *Syringa vulgaris*, *Lonicera tartarica* etc. Rauden, Ratibor, Kupp, Brieg, Breslau, Trebnitz, Glogau, Liegnitz, Münsterberg, Schweidnitz, Görlitzer Haide. Schon seit 1603 als schlesisch bekannt.

Bemerkung. Nach Schaum (Berl. ent. Zeitschr. 1859 S. 51, wiederholt von Bach und Redtenbacher) soll in Schlesien *Stenoria analis* Schaum Var. *adusta* Lehm. vorkommen, v. Heyden hat sogar 1 Stck. mit der Angabe: Silesia, welches aus der Ziegler'schen Sammlung stammt; trotzdem ist mir das Vorkommen dieses Thieres in Schlesien noch zweifelhaft. Seit 50 Jahren ist es von keinem Sammler in Schlesien wieder beobachtet worden.

Oedemeridae.

Calopus Fabricius.

1. *C. serraticornis* L. In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., unter der Rinde alter, abgestorbener Nadelbäume, auf Holzplätzen etc., zuweilen ziemlich häufig. Ustron, Braunsdorf bei Jägerndorf, Breslau (Holzplatz), Rummelsburg bei Strehlen (Dr. Haase), Sprottau, Landeshut, Riesen- und Isergebirge, Grafschaft Glatz (6), Altvater-Gebirge (in den Thälern und auf den Kämmen) (7).

Ditylus Fischer.

1. *D. laevis F.* Nach Schwab bei Althammer in den Beskiden, nach Reitt. bei Teschen an der Olsa und im Teschener Gebirge, höchst selten.

Nacertes Schmidt.

1. *N. melanura L., rufipes F., lepturoides Thunb.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Blüten, sehr selten. Ustron, Waldwiesen bei Ohlau, Trachenberg, Glatz.

(*Anoncodes Schmidt.*)

2. *N. rufiventris Scop., melanocephala Fbr.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Lissa-Hora, Troppau, Breslau (Jerschke).

3. *N. scutellaris Walll., ustulata F.* In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Teschen, Trebnitzer Hügel, Festenberg (Lottemoser).

4. *N. fulvicollis Scop.* Nach Reitter, Käferfauna von Mähren, bei Teschen und Freistadt an der Olsa, sehr selten.

5. *N. viridipes Lehm.* In den Beskiden bei Ustron, sehr selten (Kelch).

6. *N. ustulata Scop. ♂ adusta Panz., ♀ collaris Panz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten, namentlich Dolden, selten, nur zuweilen häufig. Larve in den morschen Kiefern- und Eichenpfählen am Ufer der Oder. Beskiden, Rauden (nicht selten), Ratibor, Altvater-Gebirge (Roger), Breslau (v. Hahn, 1871 (6 und 7) 70 Stck. von mir gef.).

Ischnomera Stephens. (Asclera Schmidt.)

1. *J. sanguinicollis Fbr., flavicollis Pz.* In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten, im Frühlinge, ziemlich häufig. Troppau, Ustron, Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Festenberg, Flinsberg, Hirschberger Thal, Wartha, Grafschaft Glatz, Jauersberg, Bögenberge, Altvater-Gebirge.

2. *J. coerulea L.* Wie der Vorhergehende, und noch etwas häufiger. Mühlgest, Hessberge, Kaltwasser, Vorderhaide, Breslau (selten, Osswitz 5).

Oedemera Olivier.

1. *Oe. podagrariae L.* In der Ebene und im niederen Gebirge, in Haidegegenden und in Gebüsch auf Blüten (*Aegopodium podagrariae* etc.), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, jedoch nicht überall (Breslau 6, 7, Lähn 7, 8).

2. *Oe. femorata Scop., flavescens L.* In der Ebene und im niederen Gebirge bis 3000 F., durch das ganze Gebiet auf Blüten (namentlich Dolden und Spiräen), häufig.

3. *Oe. subulata Oliv., marginata F.* Im Vorgebirge und im niederen Gebirge, auf Dolden, ziemlich häufig. Gräfenberg, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Hornschloss, Bögenberge, Hessberge, Katzbachgebirge, Lähn.

4. *Oe. tristis Schm.* Im Gebirge bis an 4000 F., auf Blüten, ziemlich selten. Beskiden, Altvater-Gebirge (7), Schnee- und Riesengebirge.

5. *Oe. flavipes* F. In der Ebene und in den breiten Thälern des Gebirges, auf Blüten, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kalinowitz bei Gross-Strehlitz, Grafschaft Glatz (Nieder-Langenu), Reichenstein, Bögenberge, Liegnitz, Vorderhaide (6), Glogau, Trebnitzer Hügel.

6. *Oe. annulata* Germ. (*Stenaxis* Schm.) Im Gebirge auf Blüten, sehr selten. Grafschaft Glatz (Zebe).

7. *Oe. virescens* L. In der Ebene und im Gebirge bis 4500 F., auf Blüten, gemein durch das ganze Gebiet, gegen Abend umherschwärmend (Breslau (5, 6) bis in die Vorstädte).

8. *Oe. lurida* Marsh. Wie die Vorhergehende und ebenso häufig.

Chrysanthia Schmidt.

1. *Ch. viridissima* L., *thalassina* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten (Spiraea, Daucus, Hypericum), ziemlich selten. Ustron, Rauden, Ratibor, Sulau, Festenberg, Grafschaft Glatz, Nimptsch, Zobten.

2. *Ch. viridis* Schm., *viridissima* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Blüten, zuweilen häufig, namentlich in Schonungen. Troppau, Rauden (überall häufig), Ratibor, Altvater-Gebirge (7—8), Grafschaft Glatz (Wölfelsgrund), Reichenstein, Charlottenbrunn (6—7), Liegnitz (Pantener Höhen), Vorderhaide (7), Glogau, Trebnitzer Hügel.

Pythidae.

Pythini.

Pytho Fabricius.

1. *P. depressus* L. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., unter der Rinde alter Nadelstöcke, selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Brieg, Breslau.

2. *P. abieticola* J. Sahlb. Riesengebirge (Dr. Biefel) nach Seidlitz Fn. balt. p. 553.

Salpingini.

Lissodema Curtis.

1. *L. 4-pustulatum* Marsh., *denticolle* Gyll., *4-guttatum* Serv. In der Ebene und im Gebirge, unter der Rinde alter Bäume (namentlich der Eichen) und Baumstutzen, an Reisigzäunen etc., zuweilen ziemlich häufig. Lissa-Hora, Altvater-Gebirge, Breslau, Schweidnitz (5), Liegnitz und Glogau (6, mit Choragus Sheppardi).

2. *L. cursor* Gyll., *Heyanum* Curt. Unter der Rinde von Eichensträuchern, sehr selten. Panten bei Liegnitz (Schwarz), Kaltwasser Kreis Lüben (Gerh.), Geiersberg, Breslau (Kottwitz 6, Marienau 6, Dr. Schneider).

Salpingus Illiger.

1. *S. ater* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, unter Baumrinden, sehr selten. Ratibor, Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (v. Rottenb.), Langenau.

2. *S. bimaculatus* Gyll. In der Ebene, unter der Rinde von Laub- und Nadelbäumen, sehr selten. Rauden, Breslau (4), Oswitz (5, Wilke), Liegnitz (Kolbe, Kossmann).

3. *S. castaneus* Panz., *achilleae* Bon., *piceae* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde der Kiefern, ziemlich selten. Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel (4—5), Festenberg, Glogau, Steinau a. O., Liegnitz, Hessberge (Gerh.).

4. *S. mutilatus* Beck., *virescens* Muls. Im Gebirge bis 4500 F., unter der Rinde von Fichten und Knieholz, sehr selten. Riesengebirge, Schneeberg (5, Schwarz).

5. *S. ruficollis* Panz., v. *Genei* Costa, *viridipennes* Latr., *ruficeps* Bose. Unter der Rinde der Birken- und Eichensträucher, an Reisig-Zäunen etc., selten. Trebnitzer Hügel, Liegnitz (6).

6. *S. foveolatus* Ljungh. Im niederen Gebirge, unter Baumrinden, sehr selten. Beskiden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (Schneeberg 6, Schwarz), Hessberge (7), Rosenau bei Liegnitz (4), Heiersdorf bei Fraustadt (9), Breslau (6).

Rhinosimus Latreille.

1. *R. ruficollis* L., *Roboris* F. In der Ebene und im Gebirge, bis über 4000 F., unter der Rinde von verschiedenen Laubbäumen (auch der Weiden) und Sträuchern, ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger und Zobtengebirge, Hirschberger Thal, Riesengebirge, Breslau (bis in die Vorstädte 4—9, gegen Abend auch umherfliegend wie *R. planirostris*). 4.

2. *R. planirostris* F., *Spinolae* Costa. In der Ebene und im Vorgebirge, unter der Rinde von Bäumen und Sträuchern etc., ziemlich häufig. Beskiden, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (2—10), Festenberg, Glogau, Liegnitz, Lähn, Bögenberge, Reichenstein, Glatz. 4.

3. *R. aeneus* Oliv. Wie der Vorhergehende, aber seltener,

Mycterini.**Mycterus Olivier.**

1. *M. curculionides* F., *griseus* Clairv. In der Ebene und namentlich in Oberschlesien, auf Blüten (*Spiraea*), zuweilen ziemlich häufig. Rauden (sehr häufig), Ratibor, Kupp, Kalinowitz Kreis Gross-Strehlitz, Mühl-gast bei Steinau (v. Rottenberg).

Curculionidae.

Otiorrhynchini.

Otiorrhynchus Germar.

1. *O. inflatus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch (Ulme, Feldahorn etc.), an Dämmen, Flussufern etc., ziemlich häufig. Teschen, (im Septbr. 1869 in Menge auf *Cirsium oleraceum*, Kotula), Breslau (Oswitz, 5—6), Ohlau, Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glatz (sehr selten, Zebe). 2.

2. *O. fuscipes* Oliv., *morio* F'br., *Var. erythropus* Boh., *Var. fagi* Gyll. Im Gebirge (bis über 3000 F.) auf Nadelholz, häufig durch das ganze Gebiet (6—8).

3. *O. niger* F., *scrobiculatus* Gyll., *Var. villosopunctatus* Gyll. Im Gebirge bis über die Baumregion (bis 4900 F.) auf Nadelholz, auf den Kämmen unter Steinen (die alpine Form, *angustatus* Märk.), durch das ganze Gebiet gemein. Die Larve lebt an Fichtenwurzeln und wird zuweilen den Forsten schädlich. 2.

4. *O. irritans* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Betula alba* (4—5), *Quercus peduncul.*, *Salix caprea*, *cinerea* und *aurita* und zuweilen an Häusern. Lissa-Hora, Ratibor, Kupp bei Oppeln (häufig, 5—10, Kelch), Karlsruhe (häufig, v. Hahn), Birnbäumel, Trebnitz, Schawoine, Zuschenhammer (v. Hahn), Bilatz (häufig), Breslau (Oswitz, 5). 2.

O. multipunctatus F., Stierlin, ist in Schlesien bis jetzt nicht aufgefunden worden.

5. *O. laevigatus* F. Im Teschener Gebirge nicht selten (Reitter), bei Ratibor und Falkenberg selten (Roger), Reinerz (v. Rottenb.), Nesselgrund 7, Alt-Haide 5, Nimptsch 5 (Gabriel). Schon Schilling führt das Thier als schlesisch auf.

6. *O. morio* F., *unicolor* Hbst., *Var. ebeninus* Gyll., *Var. memnonius* Gyll. Im Gebirge bei Ustron und Karlsbrunn, sehr selten (Kelch). — Im Altvatergebirge von mir noch nicht gefangen.

7. *O. orbicularis* F. In den Beskiden bei Ustron, im Altvater-Gebirge bei Karlsbrunn, selten (Kelch). — Von einem andern Entomologen ist das Thier im Altvater-Gebirge bis jetzt noch nicht aufgefunden worden.

8. *O. raucus* F., *arenarius* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Moos, Holzstücken, Steinen, Laub, auf Gesträuch etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Oswitz, 3—6), Lähn (7—8). 2.

9. *O. perdix* Germ. Von Herrn Georg Wocke in 1 Stck. bei Troppau, das er meiner Sammlung überlassen.

10. *O. spoliatus* Stierl. Nach Stierlin (Berliner Ent. Zeitsch. 1872 p. 222) in Schlesien.

11. *O. porcatus* Hbst., *costatus* F., *senex* Oliv. Im Gebirge bei Ustron und im Altvater-Gebirge (Kelch), unter Steinen, sehr selten.
12. *O. septentrionis* Hbst., *scaber* L., *avernicus* Desbr., *griseopunctatus* Deg. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 3000 F.), auf Gesträuch (Fichten, Eichen), häufig durch das ganze Gebiet. Hampelbaude (5, 6). ♀.
13. *O. uncinatus* Germ. Von Gerhardt Juli 1888 1 Stck. aus Laub. Lähn.
14. *O. nodosus* O. F., *dubius* St., *maurus* Gyll., *adscitus* Germ., *Var. comosellus* Boh., *Var. Bructeri* Germ., *demotus* Boh. Aus den Gebirgsthälern bis auf die höchsten Kämmen (4800 F.) emporsteigend, auf Nadelhölzern, an und unter Steinen etc., in allen Var. häufig, von den Beskiden bis zum Isergebirge. ♀.
15. *O. monticola* Germ., *arcticus* F., *laevigatus* Gyll. Nur auf den höchsten Kämmen der Sudeten (bis 4900 F.) unter und an Steinen, isländischem Moos, Gras etc., häufig, ja zuweilen gemein. Altvater-Gebirge (von der Janowitz Haide bis zum Hockschaar), Glatzer Schneeberg, Riesengebirge (von der schwarzen Koppe bis zum Reifträger). Auch die Var. *blandus* Schh. kommt häufig vor. — Das Thier wurde zuerst von Richter in seinen Suppl. Faunae Insect. Europae Fasc. I Breslau 1820, beschrieben. ♀.
16. *O. singularis* L., *picipes* Fbr., *granulatus* Hbst., *Var. Marquardti* Fald., *Var. Chevrolati* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Fichten und Gesträuch, unter Steinen und Laub, durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig.
17. *O. pupillatus* Gyll. Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., auf Laub- und Nadelholz, unter Steinen etc., häufig durch das ganze Gebiet. — *O. subdentatus* Bach, *frigidus* Muls., welcher offenbar nur eine Var. des *O. pupillatus* ist, kommt mit diesem durch das ganze Gebiet fast ebenso häufig vor.
18. *O. lepidopterus* F. Im Vorgebirge und Gebirge bis gegen 4000 F., auf Fichten etc., häufig durch das ganze Gebiet.
19. *O. sulcatus* Fbr., *griseopunctatus* Germ., *strictus* Gmel. In der Ebene und im Vorgebirge. in Gärten, auf den Blättern des Weinstockes etc., ziemlich häufig. Die Larve lebt an den Wurzeln verschiedener Gartenpflanzen. Ohlau, Breslau, Trebnitz, Glogau, Schweidnitz, Liegnitz.
20. *O. nigrita* Fbr., *tristis* Scop., *aeneopunctatus* Gyll., *sulcatus* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, an Flussufern, an Dämmen, auf Gesträuch, häufig durch das ganze Gebiet bis in den August.
21. *O. Kollari* Germ. Elgoth im Fürstenthum Teschen. 1. Nachtrag zu Reiters Fn. von Mähren und Schles.

22. *O. aerifer* Germ., *elaboratus* Gyll., *rufipes* St. Im Vorgebirge und Gebirge (bis 4000 F.), auf Gesträuch, unter Steinen und Laub etc., häufig durch das ganze Gebiet von den Beskiden bis zum Isergebirge. Das Thier wurde von Richter zuerst bei Freiburg gefangen und 1820 beschrieben (Suppl. Faun. Ins. Eur.). 4.

23. *O. austriacus* F., *carinatus* Gyll. Bei Ratibor unter Holzstücken, Moos etc., nicht selten (Kelch).

24. *O. ligustici* L., *collaris* Fbr. In der Ebene und im Vorgebirge, an Wegen und Hecken, namentlich im Frühlinge, häufig durch das ganze Gebiet, zuweilen jedoch im Wasser auftretend, wie 1875 bei Ohlau. 4.

25. *O. ovatus* L., *rufipes* Scop., *Scopoli* Gmel. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gesträuch, niederen Fichten, an Wegen und Hecken, im Anspiligt, unter Laub etc., durch das ganze Gebiet, häufig. Die Larve richtet zuweilen an den Wurzeln der Fichten Schaden an. 4.

Bemerkung. Ausserdem werden noch als schlesisch aufgeführt:

1. *O. alpicola* Boh. Im Riesengebirge (Zebe, Synopsis der deutschen Coleoptera).

2. *O. aterrimus* Schh. Im Melzergrunde im Riesengebirge (Pfeil, Beiträge zur Käferkunde Niederschlesiens von Gerhardt).

3. *O. gibbicollis* Schh. Ratibor (in der Obora, im Storchwalde), im Gebirge bei Ustron, selten (Kelch), Kunststadt im Fürstenth. Teschen (Kittner im 1. Nachtrage zu Reiters Fauna).

4. *O. atroapterus* de G. Im Altvater-Gebirge, sehr selten (Kelch).

Da der Erste nach Stierlin (Revis. der eurox. Otiorrh.) nur in der Schweiz und Piemont, die beiden Folgenden in Krain und Illyrien, der Letzte aber nur an den Küsten der Nord- und Ostsee vorkommt, keine dieser Arten auch je wieder von einem Entomologen in Schlesien gefangen worden ist, so sind dieselben in diesem Verzeichnisse weggelassen worden. — Wahrscheinlich liegt der Aufnahme in die schlesische Fauna bei den Meisten eine Verwechslung mit *O. monticola* zu Grunde.

5. *O. griseopunctatus* Schh. Die diesen Namen führenden schlesischen Exemplare gehören zu *O. niger* F. Der echte *O. griseopunctatus* ist in den Walliser Alpen zu Hause.

6. *O. gemmatus* F. Im Riesengeb. (Lokaj's Verz. der Käfer Böhmens). Diese Angabe beruht wol auf Irrthum, da das Thier den Gebirgen Süd-Deutschlands angehört.

7. *O. geniculatus* Germ. In den Beskiden (Reitter, Käferfauna von Mähren).

8. *O. pruinosisus* Germ. Von Stierlin, als aus Schlesien stammend, mitgetheilt.

9. *O. pinastri* Hbst. Kunstadt im Fürstenth. Teschen (Kittner im 1. Nachtrage zu Reitter's Käfer-Fauna von Mähren und Schlesien).

10. *O. varius* Boh. Auf dem Altvater (Reitter, Käferfauna von Mähren).

11. *O. corvus* Schh. Auf jungen Fichten auf der Lissa-Hora (Reitter, Käferfauna von Mähren).

12. *O. obsidianus* Boh., *perforatus* Rdt. Im Teschener Gebirge, sehr selten (Reitter, Käferfauna von Mähren).

Die Angaben über die letzten 6 Arten dürften wohl ebenfalls durch Verwechslung veranlasst worden sein. *O. geniculatus* kommt nach Stierlin (europ. Otiorrh.) in den Alpen von Oesterreich, Steiermark, Tyrol etc., *O. pruinus* in Krain, Illyrien, Dalmatien und Sicilien (Verwechslung von Silesia und Sicilia?), *O. pinastri* ist nach Stierlin in Illyrien, Krain und Steiermark zu Hause, nach Redtenbacher bei Wien selten, *O. varius* nur in den Centralalpen vom Bernina bis zum Mt.-Blanc, *O. corvus* und *obsidianus* nur in Ungarn und Siebenbürgen vor. Jedenfalls bedürfen dieselben noch der weiteren Bestätigung.

Peritelus Germar.

1. *P. (Otiorrhynchus) hirticornis* Hbst., *variegatus* Bch., ♀ *depubes* Schh. Im Vorgebirge und Gebirge (bis gegen 4000 F.), auf Fichten, Vaccinium Myrtillus etc., häufig durch das ganze Gebiet.

2. *P. leucogrammus* Germ., *albolineatus* Dej. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Grasplätzen, in Blüten (*Anemone sylvestris*), unter Steinen etc., hin und wieder, im Ganzen selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Silsterwitz am Zobten.

Mylacus Schönherr.

1. *M. rotundatus* F., *puberulus* St. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Grasplätzen hin und wieder, ziemlich selten. Beskiden, Lissa-Hora, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (gemein, Zebe), Münsterberg, Schweidnitz, Striegauer Berge, Liegnitz (Siegeshöhe), Glogau (häufig, Quedenfeldt).

Ptochus Schönherr.

1. *Pt. quadrisignatus* Bach. Zwei Stück fing ich vor mehreren Jahren auf den Striegauer Bergen.

Phyllobius Schönherr.

1. *P. maculicornis* Germ. In der Ebene selten, im Vorgebirge und Gebirge ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Lubowitz, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Münsterberg, Waldenburger und Riesengebirge. 6.

2. *P. calcaratus* F., *alneti* F., *caesius* Marsh., *glaucus* Scop., *Var. nudus* Westh. In der Ebene (seltener) und im Gebirge (bis über 4000 F.) auf Laubholzgesträuchen (Birken, Buchen, Ebereschen, Erlen etc.), durch das ganze Gebiet häufig, bei Breslau 4—6, Altvater 6—7.
3. *P. urticae* Degeer, *alneti* Heyd., *breviatus* Thoms., *pomaceus* Gyll., *prasinus* Oliv. Wie der Vorhergehende (5—6), jedoch häufiger und mehr in der Ebene und im Vorgebirge, als im Gebirge. Die *Var. rufipes* ist selten.
4. *P. canus* Gyll., ♂ *faeculentus* Gyll., *pilifer* Gyll. Nach Redtenbacher (Fn. Austr. III Aufl. 2, 237) bei Troppau.
5. *P. psittacinus* Germ., *Var. acuminatus* Boh. Im Vorgebirge und Gebirge bis über 3000 F., auf verschiedenem Laubholz (*Populus niger*, *Alnus glutinosa*, *Acer*, *Corylus*, *Rosa*, *Sorbus*, *Rubus*) durch das ganze Gebiet in vielen Farben-Varietäten gemein (6—7).
6. *P. betulae* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubholz, sehr selten. Friedeck an der Ostrawitz, Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau.
7. *P. argentatus* L., *arborator* Hbst., *Var. ♀ viridans* Boh., *Var. ♀ tereticollis* Gyll., *pineti* Rdtb. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf verschiedenen Laubböhlzern (Eichen 5), durch das ganze Gebiet gemein (5—6).
8. *P. incanus* Gyll., *ruficornis* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge hier und da auf Laubholz (Eichen), zuweilen ziemlich häufig. Kaltwasser Kr. Lüben, Brechelshof Kr. Jauer, Hessberge (Buschhäuser), Bögenberge, Nimptsch, Zobtengebirge. Die *Var. ruficornis* Rdtb. seltener.
9. *P. oblongus* L., *Var. floricola* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge auf Laubböhlzern (auch Obstbäumen), gemein durch das ganze Gebiet (5—6).
10. *P. piri* L., *vespertinus* F., *mutus* Gyll., *malus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Laubholz (Birken), häufig durch das ganze Gebiet. Varietätenreich (4—5). 2.
11. *P. scutellaris* Rdtb. Im Gebirge bis 4500 F., ziemlich selten. Ustron, Altvater.
12. *P. alpinus* Stierl. Im Gebirge, selten. Altvater-Gebirge, Glatzer Schneeberg.
13. *P. pomonae* Oliv., *albidus* Steph., *Var. cinereipennis* Gyll., *ulmi* Beck., *Var. cinereus* Tourn. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., durch das ganze Gebiet, häufig auf Gras, jungen Eichen etc. Liegnitz, Schweidnitz, Kranst (6).

14. *P. viridiaereis* Laich., *uniformis* Marsh. In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge, auf Grasplätzen, hie und da ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Ratibor (auf Weiden, Kelch), Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Hirschberger Thal.

15. *P. viridicollis* F. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Laubholz (Weiden, Birken) durch das ganze Gebiet ziemlich häufig (5—6).

16. *P. sulcirostris* Boh., *planirostris* Gyll., *suratus* Gyll., *seriehispidus* Gyll., *Var. cinereus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasplätzen, Rainen, unter Zäunen etc., ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Breslau, Neumarkt, Glogau, Liegnitz (Altbeckern, 6), Jauer, Schweidnitz, Striegauer Berge.

17. *P. sinuatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen Flussumfern etc., zwischen Gesträuch, Rubus-Arten, *Melampyrum nemorosum* etc., häufig. Ratibor, Ohlau, Breslau (6—8), Glogau, Liegnitz, Kanth.

Brachyderini.

Polydrosus Germar.

1. *P. tereticollis* Deg., *undatus* F. In der Ebene (4—6) und im Gebirge (7—8) auf jungen Laubhölzern, namentlich Eichen, Buchen, Birken, häufig durch das ganze Gebiet. 2.

2. *P. fasciatus* Müll., *fulvicornis* F., *intermedius* Zett. Im niederen Gebirge, selten. Ustron (Roger), Teschen, Altvater-Gebirge.

3. *P. impressifrons* Gyll., *Var. flavovirens* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungem Laubholz, selten. Ratibor (auf Weiden, Kelch), Grafschaft Glatz, Waldenburger und Zobtengebirge, Buchwald bei Schmiedeberg (Gerh.).

4. *P. flavipes* Deg. In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Breslau (Pirscham, Ottwitz, Strachate, 5), Süßwinkel, Oberrnigk, Liegnitz, Glogau, Lähn.

5. *P. pterygomalis* Boh. In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig. Ustron, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Bögenberge, Liegnitz, Breslau (Ottwitz, Schottwitz, Karlowitz, 5), Lähn, Brechelshof Kr. Jauer, Kaltwasser Kr. Lüben.

6. *P. corruscus* Germ., *herbeus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig. Fürstenth. Teschen, Ratibor, Lubowitz, Liegnitz, Hessberge, Breslau (alte Oder, Strachate, 5—6).

7. *P. cervinus* L., *iris* F., *Var. virens* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, durch das ganze Gebiet (5—6) häufig auf Eichen-, Erlen- und Haselsträuchern. Nach Bouché lebt die Larve in den Spitzen der Eichenzweige.

8. *P. binotatus* Thoms., *melanostictus* Chevr., *avernicus* Desbr. In der Ebene wie im Vorgebirge und Gebirge auf Gesträuch, ganz besonders auf *Fagus silvatica* und *Betula alba* (von 5—7 gemein) und die Blätter derselben oft verwüsend. Freiburg, Salzbrunn, Bögenberge, Waldenburger Gebirge, Albendorf (6), Altvater-Gebirge, Obernigk (5), Bernstadt, Zuschenhammer, Heiersdorf, Wohlau (5), Hessberge.

9. *P. chrysomela* Oliv. In der Ebene und im niederen Gebirge, ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Breslau (alte Oder, 6), Grafschaft Glatz, Waldenburger und Zobtengebirge, Hessberge, Panten bei Liegnitz.

10. *P. confluens* Steph., *chrysomela* Gyll., *perplexus* Gyll. Wied. Vorhergehende, aber seltener. In Niederschlesien z. Z. noch nicht beobachtet.

11. *P. picus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Laubhölzern, durch das ganze Gebiet häufig (5—6).

12. *P. mollis* Stroem., *micans* F. In der Ebene (Süßwinkel, Obernigk (5), Breslau (Oswitz, 5), namentlich aber im Gebirge bis über 3000 F., häufig durch das ganze Gebiet.

13. *P. sericeus* Schall. Wie *P. picus* und fast noch häufiger.

14. *P. amoenus* Germ. Im Gebirge bis über 4000 F., auf Himbeeren, Brombeeren, Ribes, Ebereschen und andern Pflanzen, (5—8) gemein, von Ustron bis zum Isergebirge.

Metallites Germar.

1. *M. mollis* Germ. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Kiefern und Fichten, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig bis 9 (Landeck).

2. *M. atomarius* Oliv., *pallidus* Gyll. In der Ebene (Kaltwasser und Vorderhaide Kr. Lüben, Stephansdorf, Wohlau, 5—6) und im Gebirge (bis über 4000 F.) auf Nadelhölzern, häufig durch das ganze Gebiet (5—8).

3. *M. marginatus* Steph., *ambiguus* Gyl., *sericeus* Goeze. In der Ebene auf Eichen, sehr selten. Glogau (Quedenfeldt), Grafschaft Glatz. Das Vorkommen dieser Art in Schlesien erscheint mir noch zweifelhaft, da dieselbe in neuerer Zeit nicht wieder gefangen worden ist.

Scythropus Schönherr.

1. *S. mustela* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern, Fichten und Tannen, im Mai durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig. Um Liegnitz nur bei Bremberg beobachtet.

Sciaphilus Schönherr.

1. *S. asperatus* Bondl., *muricatus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge auf Gesträuch, im März und April unter Laub, häufig. Teschen, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Lähn, Bögenberge, Münsterberg, Glatz. 4.

2. *S. afflatus* Boh. Nach Dr. Kraatz (Berl. ent. Zeit. 1868, S. 297) kommt das Thier bei Troppau vor.

3. *S. ninguidus* Germ., *rubi* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen etc., ziemlich selten. Ratibor und Kupp (auf jungem Laubholze, Kelch), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Weissenrode, Lindenbusch), Langenbielau, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

Platytarsus Schönherr.

1. *Pl. setiger* Gyllh., ♀ *pruinosis* Boh. In der Ebene auf Gräsern, in Grasgärten etc., ziemlich selten. Breslau (5), Liegnitz (Bruch, Rosenau, 5).

2. *Pl. villosulus* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Grasflächen, in Gärten etc., sehr selten. Paskau, Trebnitzer Hügel, Breslau.

3. *Pl. echinatus* Bonsdorff, *hirsutulus* Fbr. In der Ebene und im Vorgebirge, im Frühlinge (3—4) unter Laub, im 5. und 6. auf Gräsern, häufig. Freistadt an der Olsa, Troppau, Ratibor (Lenczok-Wald), Breslau (4, 5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Steinau a. O., Liegnitz, Heinrichau, Schweidnitz (6), Waldenburger Gebirge, Reichenbach, Hessberge, Lähn (7, 8), Albendorf (6). 4.

4. *Pl. subnudus* Seidl. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau (5), Schweidnitz, Reichenbach.

5. *Pl. (Strophosomus) listus* Boh., *setulosus* Boh. Bei Ratibor unter Laub und Moos, sehr selten (Kelch).

Foucartia Duval.

1. *F. squamulata* Hbst. In der Ebene auf Pflanzen an Gräben und Tümpeln, zuweilen ziemlich häufig. Kleinburg bei Breslau, 5—6, ziemlich häufig (Wilke).

Barypithes Duval.

1. *B. Chevrolati* Boh., ♀ *ruficollis* Boh., *subnitidus* Boh. Nach Reiters Käferf. von Mähr. im Thal der Ostrawitz (bei Paskau), an Gartenrändern, auf niederen Pflanzen, im Mai ziemlich häufig.

2. *B. pellucidus* Boh. Bis jetzt nur in der Ebene bei Breslau (Scheitnig 6) an einer faulen Eiche von mir gefangen. Das Thier wurde von Herrn Dr. v. Seidlitz freundlichst bestimmt.

3. *B. aranaeformis* Schrnk., *brunnipes* Oliv., *ebeninus* Boh. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter dem die Bäume bekleidenden Moose, unter *Formica fuliginosa* etc., selten. Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Grafschaft Glatz.

4. *B. mollicornus* Ahr., *punctirostris* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge unter Gras, selten. Breslau, Waldenburg, Liegnitz (sehr häufig in einem Garten des Töpferberges unter einer Eiche von Herrn Selinke aufgefunden).

Omius Schönherr.

1. *O. mollinus* Boh., *Bohemani* Zett. Im Vor- und im niederen Gebirge, unter Gras, ziemlich häufig. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Liegnitz (Gerh. bei Weissenrode), Breslau (Pirscham 6).

2. *O. forticornis* Boh., *gracilipes* Boh., *rugicollis* Boh., *validicornis* Mrkl. In der Ebene selten, im Vorgebirge und Gebirge, unter Moos, Buchenlaub, Gras, Rindenstücken etc., oft sehr häufig, zuweilen auch bei *Formica fuliginosa*. Teschen, Altvater-Gebirge (6—7), Grafschaft Glatz, Waldenburger und Riesengebirge, Hessberge, Brechelshof (9), Lähn, Kitzelberg (6), Fürstenstein (6), Zobten (5, Rektor Kolbe).

Strophosomus Billberg.

1. *St. Coryli* F., *illibatus* Boh., *obesus* Thoms. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Haseln, Birken und deren Laube, häufig durch das ganze Gebiet, fast das ganze Jahr. Wilhelmshöhe 10. ♀.

2. *St. capitatus* Deg., *obesus* Marsh., *asperifoliarum* Steph. Wie der Vorhergehende, jedoch viel häufiger und zuweilen den Birken schädlich (3—10). ♀.

3. *St. faber* Hbst., *pilosellus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Gesträuch, Blüten (*Achillea*) etc., häufig von Ustron bis Glogau.

4. *St. lateralis* Payk., *limbatus* F. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Grasplätzen, im Frühlinge unter Moos, Laub etc., selten. Ratibor, Altvater-Gebirge, Hirschberger Thal.

Eusomus Germar.

1. *E. ovulum* Ill. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Gräsern und anderen niederen Pflanzen, namentlich an Dämmen, häufig (5—6) durch das ganze Gebiet.

Brachyderes Schönherr.

1. *B. incanus* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf jungen Kiefern, Birken und Eichen, unter der Rinde der Kiefern, unter Moos etc., häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

Sitona Germar.

1. *S. griseus* F., *palliatu*s Oliv., *infossor* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Sarothamnus vulgaris*, auf Kiefern und andern den Sandboden liebenden Pflanzen, zuweilen auch an Lupine und Seradella, im Frühlinge und zum zweiten Male im Herbst, durch das ganze Gebiet häufig. ♀.

2. *S. longicollis* Fahr. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau (6—7), Obernigk, Nimptsch, Ottmachau, Landeck, Kynau. Vielleicht mit der nachfolgenden Art zu vereinigen. ♀.
3. *S. flavescens* Marsh., *octopunctatus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig. ♀.
4. *S. suturalis* Steph., *Var. elegans* Gyll., *albarius* Fahr. In der Ebene und im Gebirge, ziemlich selten. Bei Liegnitz häufig (6), Brechelshof Kr. Jauer. ♀.
5. *S. sulcifrons* Thunb., *argutulus* Gyll., *medicaginis* Rdtb., *Var. campestris* Herbst. In der Ebene und im Gebirge bis über 3500 F., auf verschiedenen Pflanzen (Trifolium, Medicago etc.) durch das ganze Gebiet häufig. ♀.
6. *S. tibialis* Hbst., ♀ *striatellus* Gyll., *Var. ambiguus* Gyll., *Var. brevicollis* Sahlb. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf niederen Pflanzen, durch das ganze Gebiet gemein, die Varietäten seltener. ♀.
7. *S. languidus* Schh. In der Ebene, selten, an Dämmen. Liegnitz (auf *Anchusa offic.*), Breslau.
8. *S. Waterhousei* Walt., *setosus* Rdtb. In der Ebene und im niederen Gebirge, selten. Breslau (5), Leubus, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Wahlstatt, Abhänge des Waldenburger, Eulen- und Altvater-Gebirges (6), Reindörfel. ♀.
9. *S. crinitus* Hbst., *macularius* Mars. In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig (3—9). Karlowitz 3. ♀.
10. *S. regensteiniensis* Hbst., *Var. ♀ globulicollis* Gyll. Auf *Sarothamnus*, sehr selten. Ustron (Roger), Ratibor (Pawlauer Wald).
11. *S. cambricus* Steph., *cribricollis* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, an Flussufern nach Ueberschwemmungen etc., sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz, Reindörfel.
12. *S. puncticollis* Steph., *punctiger* Thoms., *insulsus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich häufig.
13. *S. lineatus* L., *cupreosquamosus* Goeze, *Var. geniculatus* Fahr. In der Ebene und im Gebirge (zuweilen bis 4500 F.) durch das ganze Gebiet gemein, zuweilen die Luzerne (*Medicago sativa*) verwüstend. ♀.
14. *S. hispidulus* F., *haemorrhoidalis* Gyll., *Var. tibiellus* Gyll., *trisulcatus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, durch das ganze Gebiet häufig, die Var. selten. Freistadt an der Olsa, Paskau an der Ostrawitz, Grafschaft Glatz, Liegnitz (*Medicago sativa*). ♀.
15. *S. cylindricollis* Fahr., *meliloti* Walton, *maculosus* All. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Mistek (Schwab), Reindörfel, Nimptsch (nicht selten auf Luzerne, Gabriel), Liegnitz und Hessberge (auf *Melilotus albus*, Gerh.)

16. *S. humeralis* Steph., *Var. discoideus* Gyll., *biseriatus* All. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Medicago sativa*, zuweilen ziemlich häufig. Steinau a. O., Breslau (Oswitz). Die Var. an sandigen Orten, auf *Medicago*- und *Melilotus*-Arten, selten. Trebnitzer Hügel, Steinau a. O.

17. *S. inops* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Freistadt an der Olsa, Paskau an der Ostrawitz, Grafschaft Glatz, Liegnitz (*Medicago sativa*, nicht selten).

Trachyphloeus Germar.

1. *T. spinimanus* Germ., *lanuginosus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, an Mauern. Kunitz bei Liegnitz, Schweidnitz. ♀.

2. *T. scabriculus* L., ♀ *spinimanus* Gyll., ♀ *scaber* Schh., ♂ *setarius* Gyll., ♀ *erinaceus* Rdtb., *viverra* Hbst. In der Ebene auf sandigen Rasenplätzen und Getreidefeldern, jedoch im Ganzen selten.

3. *T. scaber* L., *squamosus* Gyll., *Var. tessellatus* Marsh. Wie der Vorgehende, häufig. Troppau, Beuthen a. O., Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau, Glogau, Görlitz, Liegnitz. Die Var. *tessellatus* Marsh. (*scabriculus* Gyll., *septentrionis* Th., *bifoveolatus* Beik.) ist ziemlich häufig. ♀.

4. *T. aristatus* Gyll., *asphaltinus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Paskau (Schwab), Breslau, Herrstadt, Heiersdorf bei Fraustadt, Kauffung (5), Glatz (3), Schneeberg (6—7). Schon von Schilling (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74) als schlesisch aufgeführt. ♀.

5. *T. squamulatus* Oliv. In der Ebene und im Vorgebirge, an Fluss- und Seeufern, in Brüchen und Bahnausstichen, ziemlich häufig. Trebnitzer Hügel, Breslau, Kanth, Liegnitz, Wättrisch bei Nimptsch, Reichenbach, Glatz (3). ♀.

Liophloeus Germar.

1. *L. tessellatus* Bonsdorff, *nubilus* F., *Var. aureopilis* Tourn. In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 3000 F., in Gebüsch, Wald, unter Steinen, Laub etc., häufig. Ratibor, Breslau (4—6), Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal (Schreiberhau, Brückenberg), Lähn, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Grafschaft Glatz, Altvatergebirge, Nimptsch. ♀.

2. *L. aquisgranensis* Först., *atricornis* Desbr. Mit dem Vorbergehenden, aber selten und wie es scheint mehr in der Ebene.

3. *L. viridanus* Tourn. Nach Tournier in Schlesien.

4. *L. Herbsti* Gyllh. Wie *S. nubilus*, jedoch ein wenig seltener.

5. *L. gibbus* Boh. Nach Zebe in der Grafschaft Glatz, nicht selten. Schneeberg (z. häufig, Bod.). Die Var. *Schmidti* Boh. ist im Altvater-

Schnee- und Mensegebirge ziemlich häufig bis gegen 3600 F. Die Var. *chrysopterus* Boh. ist in Oberschlesien (Kelch), Reinerz (ziemlich selten) und Reindörfel (v. Bodem.) heimisch.

6. *L. lentus* Germ. Schilling führt (Uebersicht der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74) diese Art als schlesisch auf. Nach Reitter ist sie bei Troppau und Oderberg, selten. Koltze hat sie bei Reinerz gesammelt (Berl. ent. Z. 1873, 207). Riesengebirge (Gabriel).

Barynotus Germar.

1. *B. murinus* Bonsdorff, *obscurus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, unter Steinen, Gerölle, im Anspülgt etc., häufig. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Lubowitz, Zuckmantel, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger- und Riesengebirge, Hess- und Bögenberge, Liegnitz, Glogau, Trebnitzer Hügel, Breslau. 4.

2. *B. moerens* Thoms., *elevatus* Marsh. Nach Zebe in der Grafschaft Glatz (Schneeberg, 7), selten, nach Schwab bei Drahomischl an der Weichsel, Reinerz (ziemlich selten).

Dactylorrhinus Tournier. *Cneorrhinus* Schönherr.

1. *D. plagiatus* Schall., *geminatus* F., *globatus* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Sandhügeln, unter Laub, Steinen, auf *Bumex acetosa* etc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Kupp, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Glogau, Lüben, Nimptsch (Diersdorf, Heiersdorf 6), Fraustadt (5).

Thylacites Germar.

1. *T. fritillum* Panz. Auf Wiesen bei Mohelnitz in den Beskiden (Schwab).

2. *T. pilosus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Troppau, Landecké, Lubowitz an der Oder, Rudnik bei Ratibor, Bischofskoppe, Süswinkel bei Bohrau (6).

Chlorophanus Dalman.

1. *C. viridis* L., *inermis* Gyll., *flavocinctus* Deg. In der Ebene und (seltener) im Vorgebirge, auf Weidensträuchern, Rosen und Nesseln (*Urtica dioeca*), ziemlich häufig von Teschen bis Glogau, 5—7. Fehlt bei Liegnitz, tritt erst bei Goldberg auf,

2. *C. pollinosus* F. Von Schilling in der Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 73 als schlesisch aufgeführt. Nach Reitter (Käfer-Fauna v. Mähr.) mit *C. viridis* und *salicicola* bei Teschen und Freistadt an der Olsa häufig.

3. *C. salicicola* Germ. Wie *viridis*, aber seltener.

4. *C. graminicola* Gyll., *flavescens* Hbst. Wie der Vorhergehende, aber noch seltener.

Tanymecus Germar.

1. *T. palliatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Nesseln und anderen Pflanzen, an manchen Orten häufig. Teschen, Rauden (ziemlich selten), Lubowitz, Ohlau, Breslau (5—6), Trebnitzer Hügel, Heiersdorf bei Fraustadt, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Grafschaft Glatz.

Tropiphorini.**Tropiphorus** Schönherr.

1. *T. cinereus* Boh. In der Ebene (sehr selten), im Vorgebirge unter Moos, Steinen, Laub etc., selten. Brechelshof bei Janer, Charlottenbrunn, Wartha, Glatzer Schneeberg (6), Reinerz, Neisse (5).

2. *T. globatus* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge ziemlich selten. Mühlgest bei Steinau (v. Rottenb.), Glatz, Reinerz (6—7).

3. *T. ochraceosignatus* B. Im Gebirge, sehr selten. Grafschaft Glatz. Sein Vorkommen in Schlesien bedarf noch der Bestätigung. Meine Exemplare vom Altvater sind nicht diese Art.

4. *T. carinatus* Müll., *elevatus* Hbst., *mercurialis* Fbr., *abbreviatus* Stierl. In der Ebene (selten) und im Gebirge bis über 3000 F., unter Moos, Steinen und Laub, ziemlich häufig. Teschen, Ratibor, Altvater-Gebirge (7), Grafschaft Glatz (Reinerz 5), Waldenburger Gebirge, Bögenberge (5), Hessberge, Brechelshof, Liegnitz (4—6), Goldberg, Lähü (7—8), hohe Gulge, Hirschberger Thal (alte schles. Baude), Landeshut, Breslau (Oswitz, Karlowitz 3—4). 2.

Rhytirrhini.**Minyops** Schönherr.

Schilling führt *M. carinata* L. (*variolosa* F.) als schlesische Art auf. (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 74). Da das Thier von keinem andern Entomologen in Schlesien gefangen worden, so ist es in vorliegendem Verzeichnisse ausgelassen.

Gronops Schönherr.

1. *G. lunata* F. In der Ebene an Flussufern, Seen, Teichen, unter Jäte, Queckenhaufen, an Mauern etc., selten. Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Marienau, Karlowitz 3—5, 9—10), Liegnitz (Vorderhaide 10), Glatz 2—3 (v. Rottb.), Reindörfel 1 (v. Bod.). 2.

Hyperini.**Alophus** Schönherr.

1. *A. triguttatus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge an feuchten Orten, an Flussufern, im Anspülgt, auf Fusssteigen, an Wiesen etc.,

ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau, Breslau (Ottwitz 4–6, Marienau, Masselwitz 5), Glogau, Liegnitz (Katzbach, Koischwitzer Seeufer), Kanth, Glatz (2–5), Reihwiesen (7). 4.

Hypera Germar.

(*Hypera i. sp.*)

1. *H. oxalidis* Hbst., ♀ *viennensis* Boh., ♂ *monticola* Bach., *Var. ovalis* Boh. (oxalis-ovalis Kirsch, Berl. ent. Z. 1871 p. 172). Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), ziemlich häufig. Ustron, Altvater (5–8), Glatzer Schneeberg, Reinerz, Ries- und Isergebirge. Nach Kelch bei Ratibor. Die *Var. ovalis* seltener. 4.

2. *H. tessellata* Hbst., *maculata* Rdtb. Im Vorgebirge zur Blüthezeit von *Orob. niger* auf diesem und anderen niederen Pflanzen, selten. Hessberge (5), Lähn (7). Nach Gerh.

3. *H. palumbaria* Gmel. Im Gebirge bis auf die Kämme (4500 F.), unter Steinen, auf Wiesen etc., ziemlich häufig (6–8). Beskiden, Altvater, Glatzer Schneeberg, Riesengebirge, Hirschberger Thal (Pfeil). 4.

4. *H. segnis* Cap. Im Gebirge unter Steinen bis gegen 4000 F., ziemlich selten. Altvater (Peterstein, 6–7), Glatzer Schneeberg (bis Wölfelsgrund herab, 6–7), Riesengebirge (7–8).

5. *H. comata* Boh. Wie *H. palumbaria*, jedoch häufiger. Beskiden, Altvater (6–8), Schneeberg, Riesengebirge (Schneeegruben bis auf den Kamm), Koppelwald bei Landeshut (Pfeil nach Gerh.).

6. *H. velutina* Boh. Im Gebirge unter Steinen von dem Kamm bis in die Thäler hinab, häufig. Altvater (6–7), Schneeberg (6–8), Reinerz (6–7), Albendorf, Riesengebirge (6–8).

(*Phytonomus* Schönh.)

7. *H. punctata* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wegen, an Häusern, im Anspült etc., durch das ganze Gebiet von Ustron und Rauden bis Görlitz, häufig (3–9). 4.

8. *H. fasciculata* Hbst., *dauci* Oliv., *variegata* Bach., *lunata* Woll. Im Vorgebirge und niederen Gebirge, selten. Trebnitzer Hügel (Oberrnigk, an Ackerrainen bis 9), Grafschaft Glatz (3–8), Panten bei Liegnitz zwischen Gras an Feldrainen (9), Reischt bei Haynau, Hügel bei Glogau. 4.

9. *H. alternaus* Steph., *Julini* Sahlb., *parallelogramma* Boh., ♂ *Kunzei* Gyll. Auf Gesträuch, im Anspült. Königshainer Spitzberg, Breslau, Jeschkendorfer See (Gerh.).

10. *H. arundinis* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, auf nassen Wiesen, an Tümpeln, Flussufern etc., ziemlich häufig. Fürstenth. Teschen, Ohlau, Breslau, Dyherrnfurt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Kanth. Larve in den Blüten von *Sium latifolium*. 4.

11. *H. adpersa* F., *pollux* F., *commaculata* Hbst., *Var. histrio* Boh., *Var. rumicis* Oliv., *Var. ignota* Boh. Von der Ebene bis an das niedere Gebirge, auf Wiesen, zwischen Gesträuch, im Anspülgt, häufig. Larve auf *Silene inflata*. Die *Var. ignota* Boh. ist selten. 4.

12. *H. rumicis* L., *pyrrhodactyla* Marsh., *acetosae* Panz. Wie die Vorhergehende und ebenso häufig, in zahlreichen Formen. Larve auf *Rumex*-Arten und *Polygonum aviculare*. 4.

13. *H. contaminata* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, ziemlich selten. Breslau, Friedewalde (5—6), Liegnitz (sehr selten), Steinau a. O., Jannowitz (6), Glatz.

14. *H. meles* F., *trifolii* Hbst., *borealis* Germ., *straminea* Marsh. In der Ebene und im Vorgebirge, häufig und in mannigfachen Formen. 4.

15. *H. arator* Marsh., *polygoni* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, in Gärten, auf Feldern, im Angeschwemmten etc., häufig durch das ganze Gebiet (3—8). 4.

16. *H. elongata* Payk., *mutabilis* Germ. In der Ebene, dem Vorgebirge und Gebirge, ziemlich häufig. Ratibor, Breslau (Pirscham, Strachate, 5—6), Trebnitzer Hügel, Zobtengebirge, Salzgrund (6), Grafschaft Glatz, Reichenstein, Heiersdorf (5—6), Waldenburger Gebirge, Hirschberger Thal, Liegnitz, Steinau a. O., Glogau. 4.

17. *H. pedestris* Payk., *suspiciosa* Hbst., *meles* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, an grasigen Stellen, gemein durch das ganze Gebiet in den mannigfachsten Formen. 4.

18. *H. murina* F. In der Ebene und im Vorgebirge, etwas häufiger und höher emporsteigend als *H. plantaginis*. Koppenplan (Koltze). Larve auf *Medicago sativa*. 4.

19. *H. variabilis* Hbst., *suturalis* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge, häufig auf Wiesen durch das ganze Gebiet. Breslau (4—6), Wölfelsgrund (7). Die Form *H. suturalis* nach Reitt. (Käferfauna v. Mähr. u. Schles.) bei Troppau (Rost.). 4.

20. *H. plantaginis* Deg. In der Ebene und im Vorgebirge auf Wiesen, an Fluss- und Seeufern, ziemlich selten. Troppau, Paskau, Rauden, Ratibor, Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Bögenberge, Liegnitz, Hirschberger Thal, Reindörfel, Glatz 9—10). 4.

21. *H. trilineata* Marsh., *Var. plagiata* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge auf Wiesen, sehr selten. Oderberg, Breslau (Pirscham 4), Glogau, Schweidnitz, Zobten, Reinerz, Lähn (7 Gerh.). 4.

22. *H. nigrirostris* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, häufig durch das ganze Gebiet und in mannigfachen Färbungen. Die *Var. Stierlini* Cap. selten. 4.

23. *H. constans* Boh., *balteata* Chevr. Im Gebirge, sehr selten. Süd-Abhänge des Altvater-Gebirges (7).

24. *H. viciae* Gyll., *laticollis* Hochh. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Ratibor (Leuczok-Wald ein Paar Exemplare, Roger). In neuerer Zeit nicht wieder beobachtet.

Bemerkung. Die in der 1. Aufl. aufgeführte *H. intermedia* Schh. und *H. elegans* Schh. (von Märkel in 2 Ex. auf einer feuchten Wiese des Riesenkammes gefunden, Stett. ent. Z. VIII, 83) sind in vorliegendem Verzeichnisse weggelassen worden, da sie in neuerer Zeit nicht wieder beobachtet worden sind. Wahrscheinlich liegen den Angaben unrichtige Bestimmungen zu Grunde.

Limobius Schönherr.

1. *L. borealis* Payk., *dissimilis* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wiesen, selten. Breslau, Hessberge, Liegnitz, Reindörfel.

Cleonini.

Cleonus Schönherr.

1. *C. fasciatus* Müll., *affinis* Schrnk., *albidus* F., *niveus* Bonsdorff, *berolinensis* Gmel. In der Ebene und (seltener) im Vorgebirge, an sandigen Orten, namentlich in den Kieferwäldern der rechten Oderseite und in der Nähe der Oderufer, ziemlich häufig (4—8). Schweidnitz (selten), Pantener Höhen bei Liegnitz (Gerh.) 5.

2. *C. nigrosuturatus* Goeze, *obliquus* F. In den Beskiden bei Friedeck und bei Teschen, auf Feldwegen (Schwab).

3. *C. nebulosus* L., *carinatus* Degeer. In der Ebene, auf Kiefern und Pappeln oder mit dem Folgenden auf trocknen Sandflächen, sehr selten. Bei Krascheow, unweit Malapane, nicht selten (Kelch), Lüben (Hoffmann), Mühlgest (v. Rottenb.), Kohlfurt (Bod.), Breslau (4—5).

4. *C. glaucus* F., *turbatus* Fahrs. In der Ebene und den Vorgebirgen an sandigen Orten, in Kieferwäldern, an den sandigen Ufern der Flüsse, namentlich der Oder, in trockenen Gräben etc., durch das ganze Gebiet, häufig (5—6). 24.

5. *C. (Pachycerus* Schh.) *mixtus* F., *varius* Hbst. Bis jetzt nur in einem Exemplare bei Glogau gefangen (Quedenfeldt).

6. *C. (Mecaspis* Schh.) *alternans* Oliv., *caesus* Gyll., *cunctus* Gyll. Johnsberg am Zobten (9, von Rottb.), Wättrisch bei Nimptsch, Troppau und Mistek (Reitter), Reichenstein (Schwarz). Die Var. nach Reitt. bei Troppau, Ohlau (Dr. Haase).

7. *C. (Mecaspis)* *cinereus* Schrank, *costatus* F. Nach Reitter bei Troppau.

8. *C. grammicus* Panz. Bei Glatz (Elysium) 1 Ex. in einem Steinbruch im Nvbr. 62 (v. Rottenb.). ♀.

9. *C. tigrinus* Panz., *marmoratus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, in sandigen Gegenden, auf Sandhügeln, an Dämmen, auf Blüten (Achillea — worin die Larve, Tanacetum), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (5—8).

10. *C. piger* Scop., *sulcirostris* L., *scutellatus* Boh. An sandigen Orten, auf Wegen, Blüten (Achillea) etc., im Mai und Juni häufig durch das ganze Gebiet. Larve in *Cirsium arvense*, zuweilen den Zuckerrüben schädlich.

Lixus Fabricius.

1. *L. paraplecticus* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen, namentlich *Oenanthe phellandrium* (in dessen Stengeln auch die Larve lebt), *Sium latifolium* etc., häufig durch das ganze Gebiet (5). Reindörfel (v. Boden.).

2. *L. iridis* Oliv., *turbatus* Gyll., *gemellatus* Gyll. Wie der Vorhergehende, doch selten in Gesellschaft mit demselben. Bei Liegnitz auch auf *Charophyllum bulbosum* (Gerh.). Larve in den Stengeln von *Cicuta virosa*. Die Varietäten sind selten.

3. *L. sanguineus* Rossi, *angustus* Hbst., *seniculus* Boh., *rufulus* Boh. In der Ebene und im Hügellande, an sonnigen Rainen, zuweilen ziemlich häufig. Freiburg, Striegau, Jauer, Liegnitz (Pantener Höhen, Gerh.), Breslau (Zedlitz, 6), Guhrau (5).

Bemerkung. Pfeils Angabe, dass *Lixus lateralis* Panz. bei Glogau (Artillerie-Schiessplatz) gefangen worden sei, beruht auf einem Irrthum. Jedenfalls ist damit *L. rufulus* gemeint.

4. *L. Ascanii* L., *lateralis* Bris., *ochraceus* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, selten (5—8). Breslau (1873 1 Ex. bei Karlowitz, Fickert; 1877 1 Stück b. Ransen von Dr. Wocke); Steinau a. O., Glogau, Lüben (Hoffmann), Liegnitz (Gerh.), Reichenstein, Neurode, Neisse (Gabriel).

5. *L. myagri* Oliv., *diloris* Germ., *marginemaculatus* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf feuchten Wiesen, an seichten Gräben und Tümpeln etc., auf *Nasturtium palustre* (in dessen Wurzeln auch die Larve), ziemlich häufig (3—6) durch das ganze Gebiet. Die Var. *punctirostris* Gyll. seltener. ♀.

6. *L. algirus* L., *pulverulentus* Scop., *angustatus* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Wasserpflanzen etc., selten. Rauden, Ohlau, Breslau, Dyherrnfurt, Grafschaft Glatz, Liegnitz und Lüben (Gerh.).

7. *L. punctiventris* Boh., *abdominalis* Boh., *angusticollis* Boh., *bimaculatus* Lucas. Nach Dr. Kraatz (Berl. ent. Zeit. 1872 p. 143) von Zebe in 1 Ex. in Schlesien gefangen, ein 2. Ex. von mir an der alten Oder erbeutet.

8. *L. cylindricus* Hbst., *bardanae* F'br. In der Ebene und im Vorgebirge, an *Rumex hydrolapathum*, *obtusifolium* und *acetosa* (in deren Stengeln die Larve lebt) durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig (6—8).

9. *L. cardui* Oliv., *pollinosus* Germ. In der Ebene, selten. Troppau, Glogau (nicht selten, Quedenfeldt).

10. *L. elongatus* Goeze, *filiformis* F. Im Vorgebirge auf Disteln, selten. Friedek (Schwab), Ustron, Grätz bei Troppau. Schon in Weigel's Verzeichniss aufgeführt.

Larinus Germar.

1. *L. sturnus* Schall., *conspersus* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Disteln, häufig. Liegnitz, Glogau, Breslau (6), Trebnitzer Hügel, Grafschaft Glatz.

2. *L. jaceae* F., *foveicollis* Gyll. Im Vorgebirge, auf Distelarten (*Cirsium Carlina*), selten von Ustron bis zu den Trebnitzer Hügeln. Die halb so grosse Form. *minor* Cap. kommt auch bei Süswinkel (6—7) mit der Hauptform vor.

3. *L. turbinatus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge auf *Carduus crispus* und andern Distelarten, selten. Rauden (Roger, 7), Breslau (Oswitz und Ottwitz, 6—7), Wättrisch bei Jordansmühl (9), Bögenberge.

4. *L. obtusus* Gyll., *dissimilis* Cap. Bis jetzt nur in Oberschlesien, sehr selten. Rauden (auf den Parkwiesen, Roger), Ratibor, Kosel.

5. *L. carlinae* Oliv., *planus* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Carduus*-, *Cirsium*- und *Carlina*-Arten, häufig durch das ganze Gebiet (5—7). 2.

6. *L. brevis* Hbst., *senilis* F., *lineatocollis* Gyll. Im Vorgebirge, auf *Carlina acaulis*, selten. Trebnitzer Hügel (Sponsberg 7, Obernigk), Reichenstein, Glatz (Gabriel), Schildau, Jakobskirch bei Glogau (mehrfach, Schilsky).

Bemerkung. Nach Schilling (Uebers. der Arb. der schles. Ges. 1844, S. 75) ist auch *Larinus cardui* Ros. eine schesische Art, doch wohl nur irrthümlich.

Rhinocyllus Germar.

1. *R. conicus* Fröl., *latirostris* Latr., *Var. antidontalgicus* Grb. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Disteln (Larve im Fruchtboden von *Carduus nutans* u. a.), zuweilen ziemlich häufig. Troppau, Rauden, Ohlau (Haase), Gräfenberg, Reichenstein, Grafschaft Glatz, Freiburg, Hessberge (6), Wasserforst Kr. Lüben (Gerh.), Glogau, Trebnitzer Hügel, Guhrau, Heiersdorf bei Fraustadt (6). Die *Var. antiod.* nur im Vorgebirge und in den Gebirgsthälern, sehr selten. Beskiden, Jägerndorf. Die *Var. Olivier* Gyll. ist (5—6) bei Heiersdorf bei Fraustadt nicht selten.

Liparini.

Liparus *Olivier.* *Molytes* *Schönherr.*

1. *L. coronatus* *Goeze.* Im niederen Gebirge, an Waldrändern (4—6), ziemlich selten. Ustron, Altvater-Gebirge, Fuss des Zobtengebirges, Waldenburger Gebirge. ♀.

2. *L. germanus* *L.*, *fuscumaculatus* *F.*, *carinaerostris* *Gyll.* Im niederen Gebirge, auf Wegen, unter Steinen etc., selten. Altvater-Gebirge, Schneegebirge, Bögenberge, Riesengebirge, Reichenstein. ♀.

3. *L. carinaerostris* *Küst.*, *glabrirostris* *Küst.* Vom Fusse der Vorberge bis auf die Kämme (über 4000 F.), auf den Blättern von *Petasites albus* und *Adenostyles albifrons* häufig. Katscher, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Frankenstein, hohe Eule, Steinkunzendorf, Bögenberge, Liegnitz (hier auf *Aegopodium* an Dämmen), Lähn, Riesen- und Isergebirge. — Wurde von den schles. Entomol. früher für *fuscumacul.* gehalten. ♀.

4. *L. illyricus* *Gyll.* Nach Zebe ein Mal in der Grafschaft Glatz auf einer Wiese im Gemülle im Oktober gefangen. Vielleicht liegt hier eine Verwechslung mit *germanus* vor.

Bemerkung. Ob *L. dirus* *Hbst.* (*glabratus* *F.*, *laevigatus* *Gyll.*) wirklich in den Sudeten vorkommt, ist sehr zweifelhaft.

Meleus *Lacordaire.*

1. *M. Tischeri* *Germ.* Im höheren Gebirge bis 4500 F., häufig unter Gras, Moos und Steinen, gern in der Nähe des *Polygonum bistorta*. Altvater-Gebirge (7—9), Glatzer Schneeberg, Riesengebirge (kleiner Teich, Koppnenplan, Kesselkoppe, hohes Rad). ♀.

2. *M. anceps* *Boh.* Auf dem Kamme des Riesengebirges, sehr selten. Grenzbauden. — Wohl nur Var. des Vorstehenden.

3. *M. Sturmii* *Germ.* An denselben Orten, wie *M. Tischeri*, doch mehr um die Wurzelhalse von *Rumex arifolia*, nur zuweilen häufig. Reichenstein, Bögenberge (selten, Bodem.). ♀.

Bemerkung. *M. Megerlei* *Pz.*, welcher nach Schwab auf der Lissa-Hora, nach Kelch auf dem Altvater, nach Zebe auf dem Glatzer Schneeberge, nach Märkel (*Stett. ent. Zeit.* VIII, 83) auf dem Riesenkamme vorkommen soll, ist nicht schlesisch. Vorstehende Angaben beruhen auf Verwechslung des Thieres mit *M. Tischeri*.

Plinthus *Germer.* (*Neoplinthus* *Bedel.*)

1. *P. porcatus* *Pz.*, *porculus* *F.* Im niederen Gebirge, unter Steinen, sehr selten. Grafschaft Glatz, Eulengebirge (Zebe).

Liosoma *Stephens.*

1. *L. deflexum* Pz., *ovatum* Clairv., ♀ *impressum* Boh., *neglectum* Bremi, Var. *Discontignyi* Bris. Im Vorgebirge und im niederen Gebirge, auf Ranunculus-Arten in der Nähe kleiner Waldbäche, unter Laub (namentlich von Haseln), Holzstückchen, Mulm, Moos etc., fast häufig. Teschen, Kanth (4), Waldenburger Gebirge, Salzgrund (Ende April), Grafschaft Glatz, Heinrichau (ziemlich selten, Bodem.), Bögenberge (5), Hessberge, Lähn (7, 8). Die Var. *Discontignyi* wurde von Reitter bei Paskau (1887), von Gerhardt bei den Berghäusern (30. 4. 89 mit der Stammform in 1 Ex.) beobachtet. 4.

2. *L. cribrum* Gyll. Wie der Vorhergehende, aber über 4000 F. aufsteigend und zuweilen häufig. Ustron, Grafschaft Glatz (Schneeberg (5—8) häufig), Wartha, Hessberge, Brechelshof (7—8), Liegnitz, Lähn (Gerh.).

Adexius *Schönherr.*

1. *A. scrobipennis* Gyll. Bei Teschen an einer Weide (Reitter, 2. Nachtrag zur Fauna v. Mähr. u. Schles.).

2. *A. rudis* Küst. Nach Küster (Käfer Eur. 23, 68) in Schlesien.

Orthochaetes *Germar.* — *Styphlus* (*Strenes*) *Schh.*

1. *O. setiger* Beik., *setulosus* Gyll. In den Kolonien der *Formica fuliginosa*, sehr selten. Ratibor (Kelch), Grafschaft Glatz (aus Moos gesiebt, Zebe), im Anspülgt der Katzbach bei Liegnitz (Gerh.), im Schwarzwasserbruch (Kolbe), unter Laub bei Lähn (7, Gerh.).

Trachodes *Germar.*

1. *T. hispidus* L., *squamifer* Gyll. An abgefallenen Erlen-, Birken- und Ahornästen, an Holzscheiten etc., selten. Ratibor (Kelch), Altvater-Gebirge (7), Glatzer Schneeberg (7—8, Wilke), Neustadt in O.-S. (Kolbe).

Hylobiini.**Lepyryus** *Germar.*

1. *L. palustris* Scop., *colon* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weidengesträuch (namentlich *Salix cinerea* und *viminalis*) 5—7, häufig durch das ganze Gebiet. Selten sind die Var. *canus* Gyll. (ohne weisse Punkte) und *biguttatus* (mit vier hellen Punkten). 4.

2. *L. capucinus* Schall., *binotatus* F. Wie der Vorhergehende, jedoch an manchen Orten etwas seltener. Selten ist die Var. *cinereus* (ohne helle Punkte), noch seltener Var. *4-notatus* (mit 4 hellen Punkten). Glatz, Hochwald (5). 4.

Hylobius Schönherr.

1. *H. piceus* Deg., *pineti* F. In der Ebene an Lärchenstutzen (wo auch die Larve), selten. Drahomischl an der Weichsel (Schwab), Troppau (G. Wocke, ziemlich häufig, 5—6), Neuhammer bei Proskau (Forstbeamteter Stürtz fing hier 1873 9 Ex., von denen ich ein lebendiges sah).

2. *H. abietis* L., *pini* Ratzeb. In der Ebene und im Gebirge bis an 4000 F., an Kiefern, Fichten und Tannen (unter deren Rinde, und zwar nur der Wurzeln, die Larve wohnt), durch das ganze Gebiet (4—8) häufig und oft den Wäldern schädlich. Generation 2jährig. 4.

3. *H. pinastri* Gyll. Wie der Vorhergehende, aber viel seltener, besonders im Gebirge. Gerhardt fand das Thier einmal sehr zahlreich auf *Epilobium angustifolium* auf dem Schlüsselberge bei Schmiedeberg im Juli.

4. *H. transversovittatus* Goeze, *fatuus* Rossi, *rugicollis* Mannerh. Mehr in der Ebene und seltener als der Vorhergehende. Frisst (nach Gerhardt) die Blätter des *Lythrum salicaria*, an deren Kanten er sitzt. Breslau (6—8) und Neisse (Gabriel), bei Hochwasser häufig. Liegnitz (Wiesen bei Karthaus, Anspülung der Katzbach).

Pissodes Germar.

1. *P. piceae* Ill. In der Ebene und im Gebirge, an Tannen, Tannenstöcken (in denen auch die Larve), Tannenklaftern etc., zuweilen häufig (und dann den Forsten schädlich), durch das ganze Gebiet. 4.

2. *P. pini* L., *abietis* Ratzeb. In der Ebene und im Gebirge (bis 4500 F.), an Kiefern, Fichten und Knieholz, durch das ganze Gebiet häufig (und dann den Forsten schädlich, 5—7).

Bemerkung. Die Knieholzform gelangt zuweilen durch Holztransporte in die Thäler. So fand Gerh. 1 Stck. derselben in Lähn an einem Hause mit Knieholzwarenlager.

3. *P. notatus* F. In der Ebene und im Gebirge, an jungen Kiefern, seltener an Lärchen, Weymouthskiefern und Fichten, durch das ganze Gebiet (5—6 bis 9) sehr häufig und den jungen Kieferpflanzungen verderblich. 4.

4. *P. validirostris* Gyll., *strobili* Rdtb. In der Ebene und im Gebirge, vorzüglich an Kiefern, durch das ganze Gebiet häufig und eben so schädlich. 4.

5. *P. Gyllenhali* Gyll. Im Gebirge, an Fichten, selten. Altvater (6), Riesengebirge (Saalberg, Agnetendorf).

6. *P. harcyniae* Hbst. In der Ebene und im Gebirge, an Fichten, zuweilen ziemlich häufig. Randen (1854 sehr häufig, Roger), Altvater-Gebirge (6), Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal, Hessberge (Schwarz).

7. *P. piniphilus* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Kiefern und Fichten, selten. Rauden, Proskau (z. häufig), Stürtz, Altvater-Gebirge (6—7), Reichenstein (v. Bodem.), Grafschaft Glatz (Nieder-Langenu mihi), Schneeberg (Schwarz), Reinerz (Lehmann), Riesengebirge (Aupagrund), Liegnitz (Gerh.). ♀.

8. *P. scabricollis* Mill. In der Ebene und im Gebirge, auf Kiefern, sehr selten. Breslau (5), Riesengebirge.

Erirrhini.

Grypidius Schönherr.

1. *G. equiseti* F., *nigrogibbosus* Degeer. In der Ebene und im Vorgebirge, selbst bis in die Gebirgsthäler (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal), an stehenden oder fließenden mit Equisetum limosum bewachsenen Gewässern, durch das ganze Gebiet ziemlich häufig. ♀.

2. *G. brunneirostris* F., *obliteratus* Hbst. Auf feuchten Wiesen, an den Ufern seichter Wasser, wie der Vorhergehende, ziemlich häufig. Im Bruch bei Liegnitz sehr häufig (Gerh.). ♀.

Erirrhinus Schönherr.

1. *E. bimaculatus* F. An Fluss-, Teich- und Seeufern der Ebene und des Vorgebirges, auf Wasserpflanzen bei Uberschwemmungen, ziemlich häufig. Ohlau, Breslau (Marienau 4—6), Dyhernfurt, Glogau, Trachenberg, Grafschaft Glatz. ♀.

2. *E. scirpi* F. Wie der Vorhergehende, fast häufiger. Breslau (3—7), Liegnitz (an den Seen und bei Rosenau), Glogau.

3. *E. acridulus* L. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben und Flüssen, auf feuchten Wiesen, durch das ganze Gebiet sehr häufig. Die kleinere Form — *E. Var. montanus* Tourn. — ist auf dem Hochgebirge (bis über 4500 F.) eben so häufig und an ähnlichen Orten.

4. *E. Maerkeli* Boh. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.) unter feuchtem Moos, Laub und Gerölle, an Graswurzeln etc., ziemlich selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Münsterberg (ziemlich häufig, v. Bodem.), Bögenberge, Hessberge, Liegnitz, Breslau (Karlowitz), Riesengebirge.

5. *E. aterrimus* Hampe, *Gerhardti* Letzn. (Zeitschr. für schles. Ins. N. F. Heft III 1872 S. 8), *Brancsici* Tourn. An Graswurzeln (Aira, Luzula), im feuchten Moos höherer Gebirge, bis 4500 F., ziemlich selten. Altvater, Glatzer Schneeberg (z. hfg. 6, 7 Schwarz), Riesengebirge (Riesengrund — hier zuerst für Schlesien von Gerh. entdeckt — Friesensteine).

6. *E. aethiops* F. In den Beskiden (bei Ustron), sehr selten (Kelch).

7. *E. festucae* Hbst., *inquisitor* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Ufern der Flüsse, Seen, Teiche und stehender Gewässer, an Carex-Arten und andern, im Wasser wachsenden Pflanzen, ziemlich häufig (Larve in *Scirpus lacustris*). Troppau, Ratibor, Ohlau, Breslau, Trachenberg, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Grafschaft Glatz. ♀.

8. *E. nereis* Payk., *palustris* Gyll. Wie der Vorhergehende, an manchen Orten jedoch selten. Jakobsdorfer See, z. selten (7, Gerh.).

9. *E. scirrhosus* Gyll. Wie der Vorhergehende. Liegnitz (Bahnausstiche, Gerh. 7).

Dorytomus Germar.

1. *D. longimanus* Forst., *vorax* F., *Var. macropus* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge, an Pappeln und Weiden und im Frühjahr unter ihrem Laube, häufig durch das ganze Gebiet. Unausgefärbte Stücke sind *D. macropus* Rdtb. ♀.

2. *D. tremulae* Payk., ♂ *vecors* Gyll., ♀ *tenuirostris* Boh. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an den verschiedenen Pappelarten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

3. *D. variegatus* Gyll. Wie der Vorige, jedoch selten. Breslau (zoologischer Garten, 12), Landeck (7), Wölfelsgrund (7), Neisse, Liegnitz (Gerh.). ♀.

4. *D. Dejeani* Faust, *costirostris* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge bis in den Riesengrund, auf Weiden (*Salix cinerea*), Blüten etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

5. *D. affinis* Payk. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, unter Laub von Ahlkirschen und Weissbuchen, selten. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Lähn (7), Reindörfel.

6. *D. suratus* Gyll., *bituberculatus* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge auf Weiden und Erlen, ziemlich häufig. Breslau (Osswitz, 3—5), Schweidnitz. ♀.

7. *D. validirostris* Gyllh., *Waltoni* Boh. Wie der Vorhergehende, auf *Populus nigra*, ziemlich häufig. Freistadt a. d. Olsa (auf Weiden nicht selten). Breslau (Osswitz, 3—4), Schweidnitz, Reindörfel (v. Bodem.), Stephansdorf (6), Liegnitz (Lindenbusch, Schönau). ♀.

8. *D. bituberculatus* Zett., *taeniatus* P. In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Thälern des Gebirges, auf Weiden-, Pappel- und Birkengesträuch, ziemlich häufig. Larve in den Früchten der *Salix cinerea*. Troppau, Mistek, Beuthen in O.-Schl., Ratibor (Pawlauer Wald), Trebnitzer Hügel (Kranst), Bögenberge, Reichenbach, Flinsberg (7, v. Hahn), Mühlgest, Kohlfurt. ♀. Die *Var. Silbermanni* Wenck. ist sehr selten. Reindörfel 2 Ex. (v. Bodem.).

9. *D. salicis* Walt., *majalis* Rdtb. Ameisenberg bei Buchwald im Riesengeb., auf Birken (Gerh.).

10. *D. occalescens* Gyll. Im Vorgebirge auf Weiden und Erlen ziemlich häufig. Freistadt a. d. Olsa, Paskau, Jauernick, Steinkunzendorf, Bögenberge 6, Schweidnitz, Reindörfel (v. Bodem.).

11. *D. flavipes* Panz. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, selten. Mistek, Lubowitz bei Ratibor, Breslau (4, 5), Liegnitz (4), Hessberge, Reichenbach, Grafschaft Glatz, Reindörfel (v. Bod.).

12. *D. salicinus* Gyll. In der Ebene, an Flussufern, auf Weidensträuch, selten. Ohlau (Haase), Breslau, Dyherrnfurt, Liegnitz.

13. *D. melanophthalmus* Payk., *punctator* Hbst., *agnatus* Boh., *pectoralis* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge (bis an 2000 F.), auf *Salix cinerea* und *caprea* u. a. Weiden, ziemlich häufig. Rauden, Lubowitz bei Ratibor, Mistek (im Frühjahr nicht selten, Reitter), Breslau (1, 5), Trebnitzer Hügel, Hessberge, Liegnitz, Lüben, Glogau, Lähn, Bögenberge, Zobten, Reindörfel, Schweidnitz, Reinerz (9), Kohlfurt, Minkau. 4.

14. *D. majalis* Payk. In der Ebene und im niederen Gebirge (Grafschaft Glatz) auf Weiden (*Salix caprea*, *cinerea*, *purpurea*), ziemlich häufig. Liegnitz, Bögenberge, Breslau (5, 6 und 9, 10).

15. *D. rufulus* Bedel, *pectoralis* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge auf Ziegenweiden (*Salix caprea* und *cinerea*) oft mit *D. punctator* im Frühlinge und Herbst, ziemlich häufig. Grätz bei Troppau (Reitter), Rauden, Ohlau, Breslau (alte Oder 5, Karlowitz 5—6, 9—10, Strachate), Nimkau, Steinau a. O., Kohlfurt, Liegnitz. 4.

16. *D. minutus* Gyll. In der Ebene und namentlich der Oderniederung, auf Weiden, ziemlich selten (bei Rauden in manchen Jahren häufig, Roger), Troppau, Ratibor, Breslau (Marienau 4, 5), Dyherrnfurt, Reindörfel. 4.

17. *D. villosulus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (*Salix caprea*), ziemlich selten. Mistek, Rauden (häufig, Roger), Ratibor, Ohlau, Breslau (5), Glogau, Bögenberge.

18. *D. tortrix* L., *fulvus* Deg., *pectoralis* Panz. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Pappeln (*Populus tremula* und *monilifera*) und Weiden (in deren Kätzchen die Larven), ziemlich häufig. Mistek, Rauden (nicht selten, Roger). Ratibor, Neisse, Breslau (Marienau, 4, 5), Trebnitzer Hügel, Wohlau (5), Liegnitz (Weissenrode), Lüben, Königszelt, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Lähn. 4.

19. *D. filirostris* Gyll., *auripennis* Desbr., *Var. tomentosus* Fairm. Mit dem Vorhergehenden und noch häufiger. Ostrawitza b. Paskau, Rauden, Ohlau, Breslau (des Abends bis in die Vorstädte schwärmend), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Bögenberge, Reindörfel, Lähn (7). 4.

20. *D. sanguinolentus* Bedel., *dorsalis* L. Seltener in der Ebene, häufiger im niederen Gebirge (bis an 4000 F.), auf *Salix cinerea*, *silesiaca* und *aurita* durch das ganze Gebiet von Teschen und Rauden bis Flinsberg.

Sharpia Tournier.

1. *S. (Erirrhinus) rubida* Rsh. Nach Kolenati (Wiener ent. Zeit. IV. 382) auf dem Altvater gefangen.

Smicronyx Schönherr.

1. *S. jungermanniae* Reich., *cicur* Gyll., *variegatus* Gyll. An Dämmen auf Gebüsch, am Fuss der Bäume, unter Moos, auf Wiesen etc., auf *Cuscuta europaea* (in deren Stengelanschwellungen die Larve), ziemlich häufig. Rauden, Ohlau, Breslau (4–6), Trebnitzer Hügel, Glogau, Lüben, Liegnitz, Gr.-Rosen bei Jauer, Kauffung, Lähn, Hessberge. ♀.

2. *S. coecus* Reich., *politus* Boh., *cuscutae* Bris. In der Ebene auf Grasplätzen, namentlich im Walde oder an Waldrändern, unter abgefallenem Weidenlaub etc., selten. Rauden, Ohlau, Neumarkt, Kranst (5).

Pseudostyphlus Tournier.

1. *P. (Erirrhinus) pilumnus* Gyll., *setiger* Perris. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Blüten, ziemlich häufig. Nördlicher Theil des Fürstenthums Teschen, Breslau (Süswinkel), Kanth, Jauer, Liegnitz (hier nur und zwar zuweilen häufig auf *Matricaria Chamomilla* z. B. bei Weissenrode, Gerh.), Reichenbach, Grafschaft Glatz. ♀.

Brachonyx Schönherr.

1. *B. pineti* Payk., *indigena* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern (in deren Nadeln die Larve), im Frühlinge (3–6) durch das ganze Gebiet häufig. ♀.

Anoplus Schönherr.

1. *A. plantaris* Naezen, *depilis* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Erlen, Weiden und Birken (Larve in den Blätterknospen derselben), durch das ganze Gebiet bis in die Thäler des Gebirges, häufig (5–8).

2. *A. coloris* Suffr., *setulosus* Kirsch., *plantaris* Thoms. Bis jetzt von mir nur in den Thälern des Altvater-Gebirges, vom Ing. Rost bei Troppau gefangen (Berl. ent. Zeitschr. 1870, 217), von Reitter bei Paskau, Reichenstein (v. Bodem.).

Tanysphyrus Germar.

1. *T. lemnae* F. In der Ebene, zuweilen auch im Vorgebirge und den breiten Gebirgsthalern auf *Oenanthe Phellandrium*, bisweilen auch auf Lemna-Arten, durch das ganze Gebiet häufig. ♀.

Dicranthus *Motschulsky. Anactodes Bris.*

1. *D. (Bagous) elegans F.* In der Ebene in mit Phragmites, *Glyceria spectabilis*, *Scirpus lacustris* etc. besetzten Gewässern, wie die Arten der Gattung *Bagous* meist an den genannten Pflanzen unter Wasser lebend und zur Begattung an denselben über das letztere emporsteigend. Bei Breslau (Pirscham, Zimpel im Mai und Septbr.) zuweilen ziemlich häufig. Schon von den alten Entomologen bei Breslau gefangen. 4.

Lyprus *Schönherr.*

1. *L. cylindrus Payk., attenuatus Sthr.* In der Ebene und in den Thälern des Gebirges (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal) an fliessenden und stehenden Gewässern, auf *Glyceria*-Arten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. 4.

Bagous *Schönherr.*

1. *B. rotundicollis Boh.* In der Ebene, in Lehmtümpeln, sehr selten. Breslau. In neuerer Zeit nicht wieder gefangen.

2. *B. binodulus Hbst., atrirostris F.* In der Ebene, in stehenden Gewässern, auf *Stratiotes aloides* (in welcher auch die Larve), bei Breslau überall sehr häufig. Ausserdem nur noch bei Glogau und Liegnitz (selten) beobachtet, aber wahrscheinlich auch in den übrigen ebenen Theilen Schlesiens. 4.

3. *B. nodulosus Gyll., binodulus Thoms.* In stehenden Gewässern der Ebene, sehr selten. Breslau, Glogau.

4. *B. claudicans Boh., muticus Thoms., longitarsis Thoms.* In der Ebene, in kleineren und grösseren Gewässern, ziemlich häufig. Breslau, Kanth, Liegnitz (im Anspülgt aller hiesigen Seen), Glogau. 4.

5. *B. frit Hbst., subcarinatus Gyll.* In der Ebene, wie der Vorhergehende, aber seltener. Bei Liegnitz sehr selten (Gerh. Jakobsdorfer See, Rosenan), Heiersdorf bei Fraustadt, Breslau (Karlowitz, Ottwitz, 5—6). Leicht mit *B. lutulentus* zu vermengen. 4.

6. *B. diglyptus Boh.* In der Ebene, am Ufer stehender und fliessender Gewässer, unte Anspülgt etc., ziemlich selten. Liegnitz (Katzbach, Schwarzwasser, Seen, Gerh.).

7. *B. lutulosus Gyll., nebst Var. formicetorum Dw.* In der Ebene und im Vorgebirge, aber selten. Freistadt a. d. Olsa, Breslau (5—7), Steinau, Glogau, Guhrau. 4.

8. *B. tempestivus Hbst., dilatatus Thoms., convexicollis Boh., Var. tessellatus Först., adpersus Först.* In der Ebene und im Vorgebirge, in kleineren und grösseren Gewässern, ziemlich selten, von Teschen bis Glogau. 4.

9. *B. limosus* Gyll., *petro* Germ., *chorinaeus* Boh., *laticollis* Hbst., *petrosus* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, an seichten Gewässern, sehr selten. Liegnitz (Eisenbahnteich, Gerh.).

10. *B. lutosus* Gyll., *caudatus* Thoms., *Var. validitarsis* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, in Gewässern mit lehmigem Grunde, unter angeschwemmten Gerölle etc., ziemlich häufig. Oderberg, Breslau, (Ottwitz, 6—7), Trebnitzer Hügel, Guhrau, Liegnitz, Glogau. Auch die *Var. caudatus* Gyll. dürfte in Schlesien vorkommen. 2.

11. *B. glabrirostris* Hbst., *lutulentus* Gyll., *binotatus* Steph., *puncticollis* Boh., *Var. nigratarsis* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, in Lehmgruben, Teichen, Gräben, Flüssen etc., häufig von Rauden bis Glogau (5—7), Glatz (Rottenb.). Ebenso häufig und mit der Stammform zugleich auftretend ist die Thomsonsche *Var. nigratarsis*. 2.

12. *B. argillaceus* Gyll., *encaustus* Boh., *inceratus* Gyll., *halophilus* Rdtb. In der Ebene und im Vorgebirge, an seichten Gewässern, sehr selten. Breslau, Liegnitz (Eisenbahnteich 1 Stck. Gerh.).

Hydronomus Schönherr.

1. *H. alismatis* Marsh., *tibialis* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, in Tümpeln und Gräben auf Nasturtium-Arten, selbst unter Wasser, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Cryptorrhynchini.

Gasterocercus Laporte.

1. *G. depressirostris* F. In der Ebene, unter alter Buchen- und Eichenrinde (wo auch die Larve), selten. Ratibor, Tworkau, Falkenberg, Proskau (6 Ex. Stürzt), Ohlau, in alten Zeiten auch bei Breslau.

Cryptorrhynchus Illiger.

1. *C. lapathi* L. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, an Erlen- und Weidenstöcken, an jungen Erlen, Birken, Pappeln etc. (denen die Larve zuweilen verderblich wird), häufig durch das ganze Gebiet.

Acalles Schönherr.

1. *A. denticollis* Germ., *rufirostris* Boh. Bei Troppau einmal gefangen (Reitter).

2. *A. camelus* F., *quercus* Boh. Im niederen Gebirge, unter feuchtem Moos und Laub, ziemlich häufig. Hessberge (6), Lähn (7—8), Grafenschaft Glatz (Zebe), Schneeberg (6, 7), Reinerz (v. Rottenb.), Beskiden (Reitter), Leiterberg am Altvater (6), rother Berg (häufig, Weise).

3. *A. pyrenaeus* Boh. In der Ebene selten, häufiger im Vorgebirge und Gebirge (bis 4000 F.), unter moderndem Laube, Fichtenzweigen, Rindenstücken, Knüppeln, Steinen etc. Grafschaft Glatz (Wölfelsgrund), Riesengebirge (hier 1863 als nova germanica von Gerh. aufgefunden: Riesengrund, oberhalb des Zackenfalles, unterhalb der Seiffenlehne), Landeshuter Kamm (Friesensteine), Schmiedeberg (Klette), Lähn, Hessberge, Brechelshof, Wasserwald Kr. Lüben. 4.

4. *A. lemur* Germ., *sulcatus* Boh. Im Gebirge und Vorgebirge, selten. Schneeberg (v. Rottb.), Heinrichau (v. Bod.).

5. *A. echinatus* Germ., *turbatus* Boh., *Var. parvulus* Boh., *misellus* Boh. In der Ebene, dem Vorgebirge und niederen Gebirge, fast überall unter Laub von Haseln, Eichen, Buchen, Ahorn, unter Moos, an Klaftern, häufig durch das ganze Gebiet der linken Oderseite. 4.

6. *A. ptinoides* Marsh., *nocturnus* Boh. Zwei Stücke in meiner Sammlung. Bisher mit *A. turbatus* Var. *ptinoides* vermengt.

7. *A. hypocrita* Boh. Im Gebirge unter moderndem Laube von Ahorn, Haseln und Weissbuchen, an Klafterholz, unter Rinde, an mit Schwämmen besetzten Buchenstöcken (Zebe), selten. Grafschaft Glatz (Landeck, v. Rottb.), Beskiden (Reitter), Leiterberg (6), rother Berg im Altvater-Gebirge (häufig, Weise), Hochwald (7–8, Fein), Lähn (7, Gerh.). 4.

8. *A. fasciculatus* Boh., *dromedaris* Boh. Im niederen Gebirge, sehr selten. Reinerz (v. Rottenb.) Das Vorkommen der Art bedarf noch der Bestätigung. In Rottenbergs Sammlung hat sich kein schlesisches Stück vorgefunden.

Magdalini.

Magdalis Germar.

1. *M. memnonia* Fald., *carbonaria* F., *heros* Küst., *ebenina* Bach. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern, sehr selten. Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Reindörfel (v. Bodem.).

2. *M. phlegmatica* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Kiefern, Eichen und Birken, ziemlich selten. Grafschaft Glatz, Hessberge, Liegnitz (städt. Forst).

3. *M. linearis* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Kiefern, Eichen, Birken, zuweilen ziemlich häufig. Liegnitz (Pantner Höhen, 5). Vorderhaide.

4. *M. duplicata* Germ., ♀ *striatula* Desbr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf jungen Kiefern, Eichen und Birken, ziemlich häufig, auch in der Grafschaft Glatz.

5. *M. Weisei* Schreiner, ? *virescens* Germ. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern (in deren Zweigen auch die Larve), gewöhnlich mit der Vorhergehenden, doch seltener. Breslau (7), Stüsswinkel (6), Liegnitz (Rosenau), Mühlgaß bei Steinau, Schneeberg (8).

6. *M. frontalis* Gyll., *violacea* Desbr., *duplicata* Thoms., *punctirostris* Gyll. In der Ebene und dem niederen Gebirge, an den jungen Stämmchen der Kiefer, Fichte, Weymouthskiefer, Birke des Weissdorns etc., in denen auch die Larve wohnt, ziemlich selten durch das ganze Gebiet. Medzibor, Reindörfel, Liegnitz (Pantener Höhen, sehr selten), Vorderhaide.
7. *M. violacea* L. Wie die Vorhergehende, kann häufiger als *frontalis*. Neisse, Schneeberg, Schmiedeberg (Klette), Glogau (Quedenfeldt).
8. *M. nitida* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, an Fichten, Birken, Eichen, selten. Oderberg, Proskau, Reichenstein, Grafschaft Glatz (Reinerz 7, Schneeberg), Zobten, Waldenburger Gebirge, Liegnitz (Lindenbusch 6), Hirschberger Thal, Glogau, Zuschenhammer (6).
9. *M. exarata* Bris., ♂ *Kratzi* Weise. In der Ebene und im Vorgebirge auf Eichen, ziemlich selten, Breslau (Marienau, Ottwitz 5), Süswinkel (6), Zuschenhammer (6), Brechelshof (5, Gerh.), Liegnitz (Schwarz), Lüben (Vorderhaide, Kaltwasser), Steinau a. O., Bögenberge, Lähn (Gerh.).
10. *M. cerasi* L. In der Ebene und im Vorgebirge, unter Kirschbaum- und Weidenrinde, fast häufig. Proskau (Stürtz), Breslau (Marienau, 6), Trebnitzer Hügel, Wohrlau (5), Glogau (6), Lüben (Kaltwasser, Vorderhaide), Liegnitz, Schweidnitz, Frankenstein.
11. *M. armigera* Fowicz., *aterrima* Marsh., *stygia* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Aepfelbäumen, Ulmen, *Rhamnus frangula*, ziemlich häufig. Breslau (5), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Jauer, Schweidnitz, Münsterberg.
12. *M. carbonaria* L., *atramentaria* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Rüstern und Birken, in Fanggräben, ziemlich selten. Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Zuschenhammer (6), Breslau (Ottwitz, auf Eichen), Kanth, Liegnitz (Panten), Lüben (Vorderhaide 5—6).
13. *M. barbicornis* Latr., ♂ *clavigera* Küst., ♀ *trifoveolata* Gyll. Auf Obstbäumen (namentlich Aepfeln), *Prunus spinosa* etc., selten. Breslau, Trebnitz, Steinau a. O., Jauer, Liegnitz, Költchenberg (v. Bodem.), Salzbrunn, Landeck.
14. *M. flavicornis* Gyll., *Var. fuscicornis* Desbr. Auf Obstbäumen, im Frühlinge, selten. Trebnitzer Hügel, Breslau (Marienau, 6, 7), Schweidnitz, Liegnitz.
15. *M. ruficornis* L., *pruni* L. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges, auf Obstbäumen (namentlich Aepfeln, *Sorbus aucuparia* und *Prunus spinosa*), häufig durch das ganze Gebiet (5—8). Breslau, bis in die Vorstädte).
16. *M. nitidipennis* Boh. In der Ebene und dem Vorgebirge, auf jungem Laubholz (z. B. *Populus*, Ottwitz, 6), Oderberg, Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau (Marienau, Pirscham, 5), Zobten, Liegnitz, Glatz (5, v. Rottb.).

Tychiini.**Balaninus Germar.**

1. *B. elephas* Gyll., *mastodon* Jekel, *propinquus* Desbr. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Haseln, selten. Trebnitzer Hügel, Breslau, Neisse (Gabriel). Das Vorkommen dieser Art in Schlesien ist mir noch zweifelhaft.

2. *B. venosus* Grav., *glandium* Marsh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen (in deren Früchten die Larve), ziemlich selten. Teschen, Ratibor, Falkenberg, Proskau (Stürtz), Neisse (Gabriel), Brieg, Breslau (Ottwitz, 5), Obernigk, Dyhernfurt, Stephansdorf (6), Wohlau (6), Liegnitz, Mühl-gast, Bögenberge, Reindörfel.

3. *B. nucum* L. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Haseln (in deren Früchten die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet, jedoch nicht überall.

4. *B. turbatus* Gyll., *tesselatus* Desbr., *nucum* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen und am Fuss derselben unter Moos und Laub, häufig durch das ganze Gebiet. (5—8, im Mai auch in Mai-blumen). 4.

5. *B. villosus* F., *cordifer* Fourc. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen und hohem Eichengesträuch, ziemlich häufig, wenn auch meist nur einzeln. Troppau, Ratibor, Falkenberg, Trebnitzer Hügel, Breslau (3—5), Kanth, Salzgrund, Fürstenstein, Bögenberge, Grafschaft Glatz, Reindörfel, Hirschberger Thal, Liegnitz, Hessberge. 4.

6. *B. Herbsti* Gemm., *cerasorum* Hbst. In der Ebene, auf Eichen, *Salix cinerea* etc., selten. Larve in den Früchten von *Prunus spinosa*. Rauden, Ohlau, Breslau, Kanth, Reindörfel.

7. *B. rubidus* Gyll., *betulae* Steph., *Var. rubicollis* Westh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf (Trauer-) Birken, Weiden (*Salix cinerea*) etc., zuweilen häufig, 7—10. Rauden, Trebnitzer Hügel, Breslau (Karlowitz), Liegnitz (Panten, Lindenbusch),

Balanobius Jekel.

1. *B. (Balaninus) crux* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden, häufig durch das ganze Gebiet (4—6). 4.

2. *B. (Balaninus) salicivorus* Payk., *brassicae* F. Wie der Vorhergehende und fast noch häufiger. Larve in Gallen an den Blattrippen der *Salix alba* Var. *vitellina* L. und anderer.

3. *B. (Balaninus) pyrrhoceras* Marsh., ♀ *intermedius* Marsh. Mit dem Vorhergehenden und ebenso häufig.

Anthonomus Germar.*(Anthomorphus Weise).*

1. *A. varians* Payk. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F. 4—6) auf jungen Kiefern, Fichten und Knieholz, durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig. Seltener kommt auch die schwarze Varietät (*Var. perforator* Hbst.) vor (Rauden, Riesengebirge, Hessberge, Pantner Höhen). 4.

(Anthonomus i. sp.).

2. *A. rubi* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erd- und Himbeeren (deren Früchten die Larve verderblich wird), durch das ganze Gebiet häufig (4—6). 4.

3. *A. pubescens* Payk. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Kiefern und Fichten, zuweilen ziemlich häufig. Teschen, Rauden, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Bögenberge, Reindörfel, Grafschaft Glatz, Kohlfurt.

4. *A. piri* Boh., *cinctus* Rdtb. An Obstbäumen, sehr selten. Breslau (Marienau, 11, 12), Grafschaft Glatz, Liegnitz, Goldberg (auf *Crataegus* 7, Gerh.), Steinau a. O. (v. Rottb.).

5. *A. inversus* Bedel, *ulmi* Desbr., *cinctus* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Ulmen, im Juli, ziemlich selten. Larve in den Knospen der Rüstern. Mistek, Troppau, Lubowitz bei Ratibor, Breslau (5), Glogau, Liegnitz (häufig, Weissenrode), Grafschaft Glatz, Reindörfel.

6. *A. rufus* Gyll., *nitidirostris* Desbr., *Var. pruni* Desbr. Von *Prunus spinosa* 2 Stück. Liegnitz (Panten, Gerh.).

7. *A. pedicularius* L., *Schönherrri* Desbr., *fasciatus* Marsh., *melanocephalus* Oliv., *ulmi* Thoms. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Pirus-Arten, *Crataegus*, *Rhamnus* etc. (in deren Knospen die Larve), selten. Rauden (im Juni), Breslau, Trebnitzer Hügel, Hessberge, Lähn, Nimptsch.

8. *A. conspersus* Desbr. Zwei Stücke von mir vor langer Zeit in Schlesien. (Wo?)

9. *A. spilotus* Rdtb., *Roberti* Wenk. In der Ebene, im Vorgebirge und Gebirge bis 2600 F., auf Obstbäumen, Rüstern (?), *Cotoneaster vulgaris*, ziemlich selten. Teschen, Breslau, Trebnitzer Hügel, Dyhernfurt, Friesensteine, Lähn, Frankensteine, Reindörfel.

10. *A. pomorum* L., *Var. piri* Kollar. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Aepfel- und Birnbäumen (deren Blütenknospen auch die Larve ausfrisst), durch das ganze Gebiet häufig. Seltener kommt die *Var.* vor.

11. *A. humeralis* Pz., *incurvus* Panz. Im Vorgebirge und Gebirge bis 4000 F., auf Obstbäumen, namentlich Kirschen (Larve in Vogel-

kirschen und Ebereschen), zuweilen häufig. Mistek, Johannisberg, Grafschaft Glatz, Reindörfel, Waldenburger Gebirge, Hessberge, Hirschberger Thal, Ochsenkopf, Friesensteine, Melzergrund (Region des Knieholzes).

12. *A. rufirostris* L., *druparum* L. In der Ebene und im niederen Gebirge auf *Prunus padus*, *domestica* und *avium* (in deren Früchten die Larve), durch das ganze Gebiet, oft häufig (4—6). ♀.

Bemerkung. Gerhardt fand bei Lähn 1 Ex. einer ihm und mir unbekanntes rothen Art, über welche Debroches's demnächst erscheinende Monographie der Anthonomus-Arten hoffentlich Aufschluss geben wird.

Bradybatus Germar.

1. *B. Kellneri* Bach. In den Beskiden auf Gestrüpp (Schwab), Vorderhaide Kr. Lüben (Kolbe, 6).

Acalyptus Schönh.

1. *A. carpini* Hbst., *Var. sericeus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden, ziemlich häufig. Rauden, Kieferstädtel, Trebnitzer Hügel, Breslau (Karlowitz, 4—5), Dyhernfurt, Leubus, Liegnitz, Lähn, Steinau a. O.

2. *A. alpinus* Villa, *rufipennis* Schönh. Wie der Vorhergehende, aber weit seltener (Roger).

Elleschus Stephens.

1. *E. scanicus* Payk., *Var. pallidesignatus* Gyll. In der Ebene (Breslau 6, Brieg 6) und im niederen Gebirge (Grafschaft Glatz 6, 7, Hirschberger Thal), auf Sträuchern von Pappeln, Weiden, *Sambucus nigra*, Stachelbeeren, Nadelhölzern etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet. Die *Var.* kommt fast ebenso häufig als die Hauptform vor.

2. *E. bipunctatus* L., *ruficornis* Zett. In der Ebene und im niederen Gebirge bis 3000 F., auf Weiden (*Salix cinerea*, *caprea*, *aurita*, *silesiaca*, in deren Kätzchen auch die Larve lebt), durch das ganze Gebiet, ziemlich häufig (4—8).

3. *E. (Erirrhinus) infirmus* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Wiesen, jungen Weiden etc., selten. Teschen, Paskau, Rauden, Ratibor, Breslau (2—5), Leubus, Glogau, Liegnitz (Panten Gerh., Dohnau K. Schwarz), Hessberge, Münsterberg, Grafschaft Glatz.

Tychius Germar.

1. *T. quinquepunctatus* L. In der Ebene und im Vorgebirge (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal), auf Wiesen und Grasplätzen, namentlich in der Nähe der Bäche und Flüsse, häufig durch das ganze Gebiet (5, 6). Soll auch die Blätter der Erbsen anfressen.

2. *T. polylineatus* Germ., *globithorax* Desbr. In der Ebene auf Grasplätzen, sehr selten. Lubowitz bei Ratibor, Glogau.
3. *T. lineatulus* Steph., *Schneideri* Gyll. In der Ebene, sehr selten. Teschen, Liegnitz (Wiesen an der Weidelache bei Kunitz), Hessberge, Glogau, Görlitzer Haide, Breslau (Karlowitz), Glatz (11). 2.
4. *T. bicolor* Bris. Von Roger in einigen Stücken in Oberschlesien gefangen. Dr. Kraatz in Berl. ent. Z. 1867, S. 385.
5. *T. flavicollis* Steph., *squamulatus* Gyll., *Kirby Waterh.* In der Ebene und im Vorgebirge auf Melilotus-Arten, sehr selten. Glogau, Glatz. 2.
6. *T. venustus* F., *parallelus* Oliv., *Var. genistae* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge (Obernigk, Grafschaft Glatz), auf *Sarothamnus vulgaris*, häufig durch das ganze Gebiet von 4—6; auch die Var. ist häufig. 2.
7. *T. crassirostris* Kirsch. Wie es scheint nur in der Ebene auf *Melilotus albus*. Zuerst von Gerh. bei Liegnitz 1875 aufgefunden, Breslau (5—7).
8. *T. aureolus* Ksw., *albovittatus* Bris., *albovittis* Gemm., *Var. medicaginis* Bris. In der Ebene auf *Medicago sativa* und *falcata*, ziemlich häufig. Breslau (6), Liegnitz, Glogau, Steinau a. O.
9. *T. femoralis* Bris. In der Ebene, auf *Melilotus*, ziemlich selten. Breslau (alte Oder und Karlowitz 6), Liegnitz (Hummel), Steinau a. O., Barchau bei Rauden. Durch die schwach gezähnten Hinterschenkel von dem Vorhergehenden leicht zu unterscheiden.
10. *T. junceus* Reich., *curtus* Bris., *canescens* Marsh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Melilotus*-Arten (nach Brisout auch auf *Lotus*), namentlich im Herbst, sehr häufig. Rauden, Breslau, Dyhernfurt, Wohlau, Neumarkt, Liegnitz, Steinau a. O., Glatz.
11. *T. meliloti* Steph. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Melilotus albus*, häufig. Breslau (7), Trebnitzer Hügel, Liegnitz (7—8), Glogau.
12. *T. tomentosus* Hbst., *Stephensi* Schh., *picrostris* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den breiten Thälern des Gebirges, an Dämmen, auf blühenden Gebüsch (Crataegus), auf *Melilotus* *Fragaria* etc., sehr häufig. Teschen, Rauden, Ratibor, Ohlau (4), Breslau (6, 7), Kanth, Liegnitz (8), Glogau, Grafschaft Glatz, Waldenburg am Altvater. 2.
13. *T. (Miccotrogus) picrostris* F. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf verschiedenen Pflanzen, auf Wiesen und Grasplätzen, durch das ganze Gebiet häufig, auch die rothbeinige Var. *posticinus* Gyll., in Breslau bis in die Vorstädte gegen Abends umherschwärmend (7). 2.
14. *T. (Miccotrogus) cuprifer* Panz. Ratibor im Pawlauer Walde, Markowitz, selten (Kelch), Teschen (Reitter).

Bemerkung. *Tychius sparsutus*, von Bach als schlesisch aufgeführt, ist weder von mir noch von einem andern schlesischen Coleopterologen in der Provinz aufgefunden worden.

Sibinia Germ. *Sibynes* Schönherr.

1. *S. sodalis* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, an trockenen Dämmen und sandigen Flussufern, auf *Potentilla argentea*, ziemlich häufig, doch nicht überall. Ratibor, Ohlau, Breslau (alte Oder, Karlowitz, 5—6), Kranst (6), Trebnitzer Hügel, Neumarkt, Liegnitz, Striegau.

2. *S. primita* Hbst., *Var. arenaria* Steph., *Var. phalerata* Stev. In der Ebene und im Vorgebirge, auf trockenen, sandigen Grasplätzen, zuweilen ziemlich häufig. Die beiden Varietäten sind etwas seltener. Paskau an der Ostrawitz, Ratibor, Ohlau, Breslau (4—6), Trebnitzer Hügel, Trachenberg, Steinau a. O., Glogau, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Reichenstein, Nimptsch (9), Hirschberg (8).

3. *S. pellucens* Scop., *cana* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Silene inflata* (in deren Samenkapseln auch die Larve), *Melandrium album* etc., ziemlich häufig. Rauden (sehr selten), Ohlau, Breslau (5—6), Kranst (6—7), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Münsterberg.

4. *S. viscaria* L. Wie der Vorhergehende, jedoch seltener und nicht überall. Bei den Buschhäusern an den Hessbergen auch auf *Viscaria vulgaris*.

5. *S. potentillae* Germ. Auf Rainen, an sandigen, mit Gras bewachsenen Flächen, ziemlich häufig. Rauden (auf *Juniperus*), Ratibor, Ohlau (Haase), Breslau (6—7), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hessberge, Költzchenberg, Reindörfel, Kohlfurt (zieml. häufig, v. Bod.), Steinau a. O. 4.

Bemerkung. *S. fugax* Germ. ist wahrscheinlich nicht schlesisch, was dafür galt, ist wohl nur eine *Var.* von *S. viscaria*.

Mecinus Germar.

1. *M. piraster* Hbst., ♀ *armeniaca* Ol. In der Ebene und in den breiten Gebirgstälern, auf Wasser- und Sumpfpflanzen, im Winter unter Baumrinden, Laub etc., ziemlich häufig durch das ganze Gebiet (3—6). 4.

2. *M. janthinus* Germ. In der Ebene, selten. Ottwitz bei Breslau (Ohlau-Damm, Schwarz 5), Glogau (6, Pietsch), Vorderhaide Kr. Lüben (Rekt. Kolbe, 6).

Gymnetron Schönherr.

1. *G. pascuorum* Gyll., *Var. bicolor* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf feuchten Wiesen, selten. Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz (nicht selten, Zebe), Waldenburger Gebirge, Breslau (alte Oder, 5—6), Kranst (6).

2. *G. ictericum* Gyll. In der Ebene, an sandigen Flussufern, unfruchtbaren Sandhügeln etc. auf *Plantago arenaria* in Gesellschaft des *G. Schwarzi*, ziemlich häufig. Breslau (alte Oder, Karlowitzer Sandhügel), Rake (6), Bohrau.

3. *G. villosulum* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Gräben und Bächen. auf *Veronica beccabunga* und *anagallis* (in deren Fruchtkapseln die Larve), selten. Rauden, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Nimptsch (zieml. häufig, Bodem.), Bögenberge, Liegnitz.

4. *G. beccabungae* L., *concinnum* Gyll. Wie der Folgende, aber seltener.

5. *G. veronicae* Germ. In der Ebene und im Gebirge bis über 4000 F., auf *Veronica beccabunga*, zuweilen häufig. Troppau, Rauden, Altvater, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Hessberge, Riesengebirge, Greifenberg, Glogau. — Nicht Var. des Vorhergehenden. 4.

6. *G. labile* Hbst. In der Ebene und in den Thälern des Gebirges an *Cuscuta europaea* und *Plantago lanceolata*, ziemlich selten. Ustron, Gräfenberg, Frankenstein, Liegnitz, Warmbrunn, Glogau, Breslau (Oswitz, Marienau 7—8), Trebnitzer Hügel.

7. *G. Pirazzolii* Stierl., *Schwarzi* Letzn. (Schles. Zeitschr. für Ent. N. Folge, Heft 3 (1872) S. 11). Auf *Plantago arenaria* (in deren Samen auch die Larve und Puppe), von Juni bis Septbr. häufig. Breslau (alte Oder, Karlowitzer Sandhügel), Rake bei Bohrau.

8. *G. stimulosum* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Compositen* (*Matricaria*), selten. Breslau, Parchwitz, Schweidnitz, Liegnitz, Nimptsch.

9. *G. rostellum* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, selten. Breslau (Marienau, 5), Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Glogau, Hirschberger Thal.

10. *G. melanarium* Germ., *intaminatum* Steph., *perparvulum* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, sehr selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz (Pantener, Höhen, Gerh.).

(*Rhinusa* Steph.).

11. *G. asellus* Grav., *nasutum* Rosenschld., *cylindrirostre* Gyll., *Var. plagiatum* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Verbascum thapsus* und *phlomoides*, ziemlich häufig. Breslau, Neumarkt, Trebnitzer Hügel, Liegnitz (Pohlschildern, Panten, 5), Glogau, Schweidnitz, Münsterberg. Die *Var. plagiatum* Gyll. mit der Stammform, aber ziemlich selten.

12. *G. thapsicola* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Verbascum*, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel.

13. *G. netum* Germ. In der Ebene und in den breiten Gebirgsthälern, auf *Linaria vulgaris*, ziemlich häufig durch das Gebiet.

14. *G. bipustulatum* Rossi, *spilotum* Germ. Auf feuchten Wiesen, an Wassergräben, kleinen Flüssen, auf *Scrophularia aquatica*, selten. Teschen, Grafschaft Glatz, Breslau, Zuschenhammer (7. Juni 1881). 1 Ex. ganz schwarz.

15. *G. melas* Boh. Bis jetzt 1 Stück bei Breslau von mir und 1 Stück bei Reindörfel von Herrn v. Bodem.

16. *G. collinum* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Linaria vulgaris*, selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Striegau.

17. *G. linariae* Panz., *curvirostre* Rossi. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Linaria vulgaris* (die Larve in den Gallen an Wurzel und Stengel), ziemlich häufig. Rauden, Patschkau, Grafschaft Glatz, Liegnitz, Glogau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

18. *G. tetrum* F., *Var. verbasci* Dft., *Var. plagiellum* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Verbascum*-Arten, seltener auf *Antirrhinum* und *Scrophularia aquatica*, ziemlich selten. Friedek, Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Schweidnitz, Wartha. ♀.

19. *G. antirrhini* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, wie in den Gebirgstälern (Grafschaft Glatz), auf *Verbascum*-Arten und *Linaria vulgaris*, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

20. *G. noctis* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Linaria* (in deren Samenkapseln die Larve), ziemlich häufig. Freistadt an der Olsa, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Schweidnitz, Wartha. ♀.

21. *G. pilosum* Gyll. Larve in Wurzelgallen der *Linaria vulgaris*. Das Vorkommen in Schlesien ist noch zweifelhaft.

Miarus Stephens. *Gymnetron* Schönh.

1. *M. longirostris* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüten von *Betonica*, *Campanula*-Arten etc., zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Trebnitzer Hügel (selten).

2. *M. graminis* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, in Blüten, häufig. Ratibor (Lenczokwald), Ohlau, Breslau, Trebnitzer Hügel.

3. *M. campanulae* L. In der Ebene und im Vorgebirge, in verschiedenen Glockenblumen (*Campanula persicifolia*, *trachelium*, *rapunculus*, in deren Stengelgallen die Larve), häufig durch das ganze Gebiet. Breslau (Oswitz, 7).

4. *M. plantarum* Germ., (*herbarum* Dej., *Rog. Verz.*). Rauden, Parkwiesen, selten (Roger). Bei Breslau fing ich nur 2 Ex., die ich für diese Art halte.

Cionus Clairville.

1. *C. scrophulariae* L. In der Ebene und im Gebirge bis 3500 F., auf *Scrophularia nodosa* und *S. Scopoli* (an deren Blättern die Larve), häufig durch das ganze Gebiet (5—10). Breslau (7).

2. *C. tuberculosus* Scop., *verbasci* F. Wie der Vorhergehende und fast ebenso häufig.

3. *C. Olivieri* Rosenschld., *Var. Clairville* Boh. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum, zuweilen ziemlich häufig, jedoch nicht überall. Ohlau (Haase), Breslau, Trebnitzer Hügel, Sabor bei Glogau, Steinau a. O., Kanth.

4. *C. thapsi* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Verbascum thapsus und thapsiforme (an deren Blüten und Samen auch die Larve), häufig durch das ganze Gebiet.

5. *C. hortulanus* Marsh. Wie der Vorhergehende und fast noch häufiger. Nach Roger auch auf Scrophularia nodosa.

6. *C. alauda* Hbst., *blattariae* F., *bipustulatus* Marsh. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Verbascum blattaria und Scrophularia nodosa, häufig durch das ganze Gebiet (5—8).

Stereonychus Suffrian. *Cionus* Clairv.

1. *S. fraxini* Degeer. In der Ebene, auf Eschen (an deren Blättern die Larve), sehr selten. Breslau (Kapsdorfer Wald, Kottwitz), Dyhernfurt, Glogau (Quedenfeldt), Lüben (Wasserwald), Liegnitz (verlornes Wasser bei Panten, 7 Gerh.).

Platylaemus Weise. *Cionus* Clairv.

1. *P. pulchellus* Hbst. In der Ebene (hier und da), besonders aber im Vorgebirge und niederen Gebirge, auf Scrophularia nodosa, zuweilen ziemlich häufig. Grizalkowitz (8), Rauden, Ratibor, Altvater-Gebirge, Grafschaft Glatz, Reichenstein, Waldenburger Gebirge, Bögenberge, Hessberge, Liegnitz (Siegeshöhe), Glogau, Breslau (Strachate, 6).

2. *P. solani* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Solanum dulcamara, sehr selten. Trebnitzer Hügel, Glogau (Quedenf.), Reindörfel.

Nanophyes Schönherr.

1. *N. hemisphaericus* Oliv. In der Ebene, an feuchten Stellen auf Lythrum hyssopifolium (in dessen Stengelgallen die Larve), sehr selten. Rauden, Brieg, Breslau, Liegnitz (Grossbeckern), Reindörfel (v. Bodem.).

2. *N. globulus* Germ., *pygmaeus* Hbst., *stramineus* Bach. In der Ebene und in den breiten Gebirgstälern, an sumpfigen Flussufern, auf Lythrum salicaria und anderen Pflanzen, ziemlich selten. Rauden (auf jungen Kiefern und Wachholdern), Brieg, Breslau, Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz.

3. *N. gracilis* Rdtb., *geniculatus* Aubé. Im Thale der Ostrawitz (Paskau), sehr selten.

4. *N. marmoratus* Goeze, *lythri* F., *angustipennis* Bach., *Var. salicariae* F., *Var. rufipes* Tourn. In der Ebene und im Vorgebirge, an Gräben, sumpfigen Flussufern etc., auf *Lythrum salicaria*, häufig durch das ganze Gebiet. Auch die *Var. angustipennis* ist häufig, z. B. Rauden, Ohlau, Breslau, Dyhernfurt, Kanth, Reindörfel.

Orchestes Illiger.

1. *O. quercus* L., *viminalis* F. Von der Ebene bis ins niedere Gebirge (2000 F.), auf Eichensträuchern (in deren Blättern die Larve minirt), durch das ganze Gebiet, rechts und links der Oder, häufig (6—9).

2. *O. rufus* Oliv., *haematicus* Germ. In der Ebene und im Vorgebirge, auf *Ulmus campestris* (in deren Blättern die Larve minirt), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

3. *O. alni* L., *Var. ferrugineus* Marsh., *atricapillus* Marsh. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erlen (in deren Blättern die Larve) und *Ulmus campestris*, zuweilen ziemlich häufig. Breslau, Liegnitz (Weissenrode), Hirschberger Thal, Glogau, Trebnitz, Reichenstein (v. Bodem.).

4. *O. Quedenfeldti* Gerh. In der Ebene, bis jetzt nur bei Liegnitz (Weissenrode) auf *Ulmus campestris* (von Gerhardt 1861 entdeckt) und hier nicht selten (s. Jahresber. der schles. Ges. 1865).

5. *O. pilosus* F., *ilicis* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, sehr selten. Rauden, Breslau, Liegnitz (Schimmelwitz — Landgerichtsrath Kossmann —, Kuchelberg), Glogau, Hirschberger Thal, Gozalkowitz (v. Hahn, 8).

6. *O. erythropus* Germ., *foedatus* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichengesträuch, ziemlich selten. Lindewiese bei Freiwaldau (Weise), Breslau, Zobten, Bögenberge, Liegnitz (Oberf. Panten, 10), Hessberge, Katzbachgebirge (Ludwigsdorf, Seeliger), Lähn, Hirschberger Thal (Buchwald, Lomnitz), Reindörfel.

7. *O. jota* F., *rosae* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Erlen, Weiden und Birken, zuweilen ziemlich häufig. Ratibor (Obora), Kupp, Trebnitzer Hügel, Breslau (5—9), Glogau, Liegnitz (Oberf. Panten), Hirschberger Thal, Grafschaft Glatz, Reindörfel.

8. *O. fagi* L., *luteicornis* Chevr., *calcar* F., *rhododactylus* Marsh., *rhodopus* Steph. In der Ebene auf *Carpinus betulus*, im Gebirge auf *Fagus silvatica* (in deren Blättern die Larve) bis über 3500 F., häufig durch das ganze Gebiet (5—8). 4.

9. *O. pratensis* Germ., *Waltoni* Curt., *tomentosus* Gyll. An grasigen Dämmen, trockenen Grasplätzen, an den Ufern der Flüsse etc., auf *Anchusa officinalis*, in Gärten auf *Campanula montana* etc. (in deren Blättern die Larve — Uebers. der Arb. der schles. Gesellsch. 1851, S. 93), ziemlich selten. Ohlau, Breslau (Schottwitz 5, botanischer Garten, Dr. Scholz), Lissa, Neumarkt, Liegnitz (Bruch, Weissenrode, Panten), Reindörfel. 4.

10. *O. scutellaris* F., *testaceus* Müll., *rufus* Schrnk., *Var. pubescens* Steph., *calceatus* Germ., *pilosus* Gyll. In der Ebene, auf Weiden und Erlen (selten, Roger), im Vorgebirge und niederen Gebirge auf Birken (in deren Blättern die Larve minirt), ziemlich häufig. Ustron, Abhänge des Altvater-Gebirges, Grafschaft Glatz, Waldenburger Gebirge, Hessberge. Die *Var. pubescens* ist sehr selten, auf Eichen und Birken. Rauden, Breslau, Liegnitz (Peist), Reindörfel.

11. *O. loniceræ* Hbst., *xylostei* Clairv. Im Vorgebirge, auf *Lonicera xylosteum*, zuweilen häufig. Teschen, Trebnitzer Hügel, Waldenburger Gebirge, Landeshut, Kupferberg, Gröditzberg (6), Wartha (v. Bod.).

12. *O. rusci* Hbst., *bifasciatus* Gyll. In der Ebene und im Gebirge (bis über 2500 F.), auf Weiden, Birken und Fichten (Roger), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet von Ustron bis Flinsberg und Görlitz.

13. *O. avellanae* Donovan., *salicis* F., *hortorum* Oliv., *signifer* Creutz. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden- und Eichensträuchern, zuweilen ziemlich häufig. Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Hirschberger Thal, Waldenburger Gebirge, Grafschaft Glatz, Münsterberg. ♀.

14. *O. populi* F. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Weiden (*Salix fragilis* und *alba*) und Pappeln (*Populus dilatata*), in deren Blättern die Larve minirt, gemein durch das ganze Gebiet. ♀.

(*Tachyerges* Schönh.).

15. *O. decoratus* Germ., *Var. affinis* Steph. In der Ebene und im niederen Gebirge, auf Weiden (*Salix cinerea*, *caprea*), namentlich aber auf Haseln, ziemlich häufig.

16. *O. rufitarsis* Germ., *confundatus* Steph., *fulvitarsis* Brull. In der Ebene und in den Gebirgstälern, auf Weidenarten wie der Vorhergehende, aber selten. Breslau, Trebnitzer Hügel, Liegnitz, Hirschberger Thal (Buchwald, Gerh.), Bögenberge, Nimptsch, Grafschaft Glatz.

17. *O. salicis* L., *bifasciatus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), auf Weidenarten, ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

18. *O. stigma* Germ., *jota* Payk. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis über 2500 F.), auf Erlen und Weiden, häufig durch das ganze Gebiet.

19. *O. saliceti* F. In der Ebene und im Gebirge (bis über 4000 F.), auf Weiden (im Hochgebirge auf *Salix lapponica*), zuweilen ziemlich häufig, durch das ganze Gebiet. ♀.

Rhamphus Clairville.

1. *R. pulicarius* Hbst., *flavicornis* Clairv. In der Ebene und im Gebirge bis über 3000 F., auf Birken-, Eichen- und Weidensträuchern, Birnen und Ebereschen, häufig durch das ganze Gebiet. Die Larve minirt in den Blättern.

Ceuthorrhynchini.

Mononychus Schönherr.

1. *M. punctum-album* Hbst., *pseudacori* F. In der Ebene und im Vorgebirge, an Flüssen, Gräben und stehenden Gewässern, auf *Iris pseudacorus* (in deren Samen die Larve), ziemlich häufig durch das ganze Gebiet.

Marmoropus Schönherr.

1. *M. topiarius* Germ., *coarctatus* Duv. In der Umgegend von Paskau (Reitter).

2. *M. Besseri* Gyll. In der Ebene und im Vorgebirge, vorzüglich jedoch in der Oderniederung, auf *Rumex acetosa* (in deren Stengel die Larve), häufig. Ohlau, Breslau (alte Oder, Karlowitz, Scheitnig, Oswitz, 7—10), Oberrnigk, Festenberg, Dyhernfurt, Neumarkt, Steinau a. O., Glogau, Liegnitz, Nimptsch.

Stenocarus Thomson. Coeliodes Schönh.

1. *S. fuliginosus* Marsh., *pruni* Boh., *umbrinus* Gyll., *canaliculatus* Gyll. In der Ebene und im niederen Gebirge, an Flussufern, Hauswänden etc., ziemlich häufig, 3—11. Teschen, Breslau (6—11, bis in die Stadt), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Reichenbach, Münsterberg, Grafschaft Glatz. 4.

2. *S. cardui* Hbst., *guttula* F. Wie der Vorhergehende, doch seltener. Teschen, Rauden, Ratibor, Breslau, Glogau, Liegnitz, Reindörfel zieml. häufig, v. Bod.).

Allodactylus Weise. Coeliodes Schh.

1. *A. exiguus* Oliv., *geranii* Payk. In der Ebene und im Gebirge bis 4000 F. (Altvater) auf Wiesen, an kräuterreichen Stellen der Abhänge etc., auf *Geranium pratense*, *palustre* und *silvaticum*, ziemlich häufig, durch das ganze Gebiet.

Coeliodes Schönherr.

1. *C. dryados* Gmel., *quercus* F. In der Ebene bis in die Gebirgsthäler (Grafschaft Glatz, Hirschberger Thal), auf jungen Eichen (5), am ausfliessenden Saft der Eichenstämme etc., häufig durch das ganze Gebiet. 4.

2. *C. trifasciatus* Bach., *subrufus* Seidl. In der Ebene und im Vorgebirge, auf Eichen, oft mit dem Vorhergehenden, zuweilen häufig. Breslau (Oswitz, 5), Wohlau (5), Liegnitz (Rothkirch, Berghäuser), Hessberge, Goldberg, Lähn. 4.

3. *C. ruber* Marsh., *Mannerheimi* Gyll., *rufirostris* Steph. In der Ebene und dem Vorgebirge mit den beiden Vorhergehenden, aber viel seltener. Ratibor unter Moos, sehr selten (Kelch), Grafschaft Glatz, ziemlich selten (Zebe), Wohlau (5), Lähn (7, Gerh.). 4.

4. *C. subrufus* Hbst., *erythroleucus* Gmel., *cinctus* Rossi. Mit den Vorgenannten, durch das ganze Gebiet, häufig.

5. *C. rubicundus* Payk., *melanocephalus* Steph. In der Ebene und im niederen Gebirge (2500 F.), auf Birken, seltener auf Eichen, ziemlich häufig. Mistek, Rauden (im Frühjahr sehr häufig), Ratibor, Kupp, Trebnitzer Hügel, Wohlauf (5), Glogau, Kohlfurt (6), Hirschberger Thal, Lähn (7—8), Grafschaft Glatz, Hessberge. ♀.

Bemerkung. *Coeliodes congener* Först. ist nicht schlesisch. Die bisherigen Angaben beruhen auf einer Verwechslung mit unausgefärbten Exemplaren von *Cidnorrhinus* (*Coeliodes*) *quadrimaculatus* L. (*didymus* F.).

Cnemogonus Leconte. *Coeliodes* Schh.

1. *C. epilobii* Payk. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis gegen 3000 F.), in jungen Hauen auf *Epilobium angustifolium*, durch das ganze Gebiet, 7—8 (von Rauden bis Flinsberg), zuweilen ziemlich häufig. ♀.

Cidnorrhinus Thomson. *Coeliodes* Schh.

1. *C. quadrimaculatus* L., *didymus* F. In der Ebene und im niederen Gebirge (bis 2500 F.), auf Nesseln (*Urtica dioeca*) und andern Pflanzen, sehr häufig durch das ganze Gebiet. ♀.

Coeliastes Weise. *Coeliodes* Schh.

1. *C. lamii* F., *abruptestriatus* Gyll., *mendosus* Gyll., *Var. punctulum* Hbst. In der Ebene und im Vorgebirge, an Dämmen und Hecken, 5 und 6, ziemlich selten, die *Var. punctulum* sehr selten. Ratibor, Breslau (Kleinburg, Wilke), Trebnitzer Hügel, Glogau, Liegnitz, Hessberge, Bögenberge, Grafschaft Glatz, Altvater-Gebirge. ♀.

Scleropterus Schönherr.

1. *S. serratus* Germ. Im niederen Gebirge auf schattigen Waldplätzen, zuweilen ziemlich häufig. Freistadt a. d. Olsa, Altvater-Gebirge (7), Grafschaft Glatz (häufig, Zebe), Schneeberg (6), Waldenburger Gebirge, Kreppelhof bei Landeshut, Hirschberger Thal, Lähn (7).

2. *S. offensus* Boh., *carpathicus* Brancs. Im niederen Gebirge, selten. Altvater (6—7), Glatzer Schneeberg, hohe Mense (7, Weise).

Rhitidosomus Schönherr.

1. *R. globulus* Hbst. In der Ebene und im niederen Gebirge bis über 3000 F. auf Pappeln (*Populus tremula*), ziemlich selten. Freistadt a. d. Olsa, Rauden, Ratibor, Gräfenberg, Altvater-Gebirge (hohe Fall), Glatz, Münsterberg, Waldenburger Gebirge, Hessberge, Landeshuter Kamm, Breslau (Oswitz, 6).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [NF_15](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Cisidae 287-348](#)